## Merseburger

# Correspondent.

Sentiag, Dienftag, Mittresch, Donnerstag und Sennabend früh 71/2 Uhr. Expedition: Delgrube Rr. S.

Ilustrirtes Sonntagsblatt.

pro Quartal: 1 Mark bei Abholung. — 1 Mark 20 Pfg. burch ben Hermsträger. — 1 Mark 25 Pfg. burch bie Post.

No. 136.

fer

30

1

Sonnabend ben 12. Juli.

1890.

#### Das Programm des neuen Finanzministers.

Die Ausgabe, ber sich herr Miguel unterzog, als er des Portefeulle ber Finanzen für den preußischen Staat übernahm, war, wie selbst die Krf. Ita. anerkennt, von vornherein keine leichte. Die größten Schwierigkeiten werben ihm, wie das genannte Blatt weiter bemerkt, nicht von der Opposition, sie werden ihm von seinen eigenen Freunden der den genannte mit den ihm ihre Kreupschaft probleten größten Schwierigkeiten werben ihm, wie das genannte Blatt weiter bemerk, nicht von ber Dppofition, sie werben ihm von seinen eigenen Freunden
oder denjenigen, die ihm ihre Kreundschaft andieten,
bereitet werden, da dieselben Forderungen an ihn
kellen, die einsach nicht zu erfüllen sind. Das
Raivste, was man sich benken kann, leistet in dieser
Beziedung das neu gegründete "Konservative Wochen
blatt", welches von Zeren Wieguel einsach verlangt,
"daß er die Wurzeln der eingetretenen ungesunden
Berschiedung unserer sozialen Jusäande beseitige."
Das ist eine Wendung, die in einem sozialdemokratischen Blatte einsach Innahme sinden könnte.
Auch die Sozialdemokraten sind ganz harmiose Veute,
welche garnichts weiter verlangen, als daß man
unsere ungesunden Jusäande wieder zu gesunden
mache. Sobald dies geschehen sei, würden sie die Bestausschlichten Jusäande wieder zu gesunden
mache. Sobald dies geschehen sei, würden sie die Bestausschlichten zu seine Verlangen, als daß man
unser aungekunden Jusäande wieder zu gesunden
mache. Sobald dies geschehen sei, würden sie die
Bestausschlichte sie der Boraussschung sie ein gesunde
Parteilhäusseit ist die, daß see Partei bestimmte exreichdare Ziele stellt, über die Water sie gesunde
Parteilhäusschlichten sie kann diesenschlichten gesunde
Parteilnäusschlichten sie kann die keine gestellten geschlichten
Parteilnäusschlichten sie der Kunsen
Pann sich sies ein klares Bild davon machen
kann, was die eine Partei eigentlich will. Ein
Gespentwurf "dur Beseitzung der ungefunden Ber
chiedung unserer sozialen Jusäander" wirde wohl
von keinen vortragenden Rath ausgearbeitet werben konnen. Das "Konservative Wochenblatt" spricht
davon, die Stenerlast folle gerechter versheilt werben.
Der Ansicht, das in beseit ausgenblich die Beranlagung
ter Einenmungtung zu der dangen Lande und in
den großen Städen nach ganz verschiedener Parzis
erfolgt, daß, wenn ein Einschaft und de kennen ihre
dinnen der ein der aus der die ein Bereit nichts wissen, die gegenwärtig. Bon einer Her estangen der zu ei Bevolferung ber Andwirtssighaft das Brot zu einem gleichmäßig hoben Preise abkust, unbestümmert darum, ob diese städtliche Bevolsterung bei diesem hohen Preise bestehen kann. Das "Konfervative Wochenblatt" kritt für eine fattere Heranziehung bes Börsenkapitals ein, aber gleichzeitig wird es von der Angst überfallen, daß, wenn der Handelöstand höhere Steuern bezahle als bieber, in Kose unferes Wachlgesepe auch eine Berichiebung ber Bahlberechtigung in ben oberen Rlaffen eintritt, und bem mochte es vorbeugen. Und bas alles foll herr Miquel beforgen; ber arme herr Miguel!

#### \* \* Presse und Telegraphenverwaltung in Deutschland und Frankreich.

Bor einigen Monaten haben wir an einer Ber-gleichung ber bezüglichen beutschen und österreichisch-ungarischen Tarife gezigt, wie fehr die beutsche Breste gegenüber ber österreichisch- ungarischen durch die Telegrammgebühren in Nachtheil versept wird, indem bort die Telegrammgebühren nur einen die Hälfte bes

Tarissasse betragen, ber in Deutschland bezahlt werden muß. Die "Boss. Ig." bringt jegt eine Mittheslung aus Paris, welche deweish, das die beutsche Ressensus Paris, welche deweish, das die beutsche Ressensus von der mehr zurücklicht. Dort wird hir das Wort in dem gesammten inneren Verkehr überhaupt nur 5 Gentimes erhoden, das sind also nach deutschem Gelde 4 Psennig. In Deutschland muß für das Wort 6 Pf. bezahlt werden, also hat der kranzsse pro Wort nur 2/3, von dem zu bezahlen, was der Deutsche zu zusche hat. Der Brovingpresse wirt der noch ein Preisnachlas von 50 % gemährt; sie zahlt nur 2/3, Centimes oder nach unserem Gelde 2 Pf. pro Wort, also noch nicht die Hälfte bessen, was die deutsche Frovinzpresse, also muße. Ein ganger Kammerbericht von 400 Worten kann dem was die deutsche Provinzpresse zu den nach der nach ein Krovinzblatt für 10 Franken — 8 Wf. gerichtet werden. Ein Telegramm von 400 Worten kohlt der der herben. Ein Telegramm von 400 Worten kohlt der der de hesen, was die kruzsische französsische Rin Telegramm von 400 Worten, kohlt der zu zahlen haben. Für viele Provinzialbilätter ist das geradezu eine Lebensstrage. Ein Telegramm von 400 Worten, welche den Engenerer was die französsichen Blätter zu gabien haben. Für viele Provinzialblätter ist das geradezu eine Lebensfrage. Ein Telegramm von 400 Worten, welches den Gang der Berdandungen und die Hauptstäpe der verschiedenen Redner enthält, ist sür die meisten Leser, sür die, welche nicht Bolitiker von Beruf sind, vollkommen ausereichen. Bei bochwichtigen Berdandungen fann man Tags darauf die hauptsächlichken Redner nachtragen. Ucht Wark wären für viele Provinzzeitungen wohl erschundungen twaren für viele Provinzzeitungen wohl erschuningder; 24 Ml. ichglich sind es für die Beethalmisse der meisten nicht. In Kranstreich sind der schulisse der der die Kranstreich sind der geschlichten der meisten nicht. In Kranstreich sind der Merken mit den hauptsädissischen politischen Rachrichten mit den hauptsädissischen des und der geschlich geschlich wird der Vollage der V that ermeift.

#### Politische Ueberfict.

Durch die Presse laufen Mittheilungen, wonach amlichen den verbünderen Regierungen ein Einversändnis darüber erzielt worden sei, daß die zum Ablauf des neuen Gesches betr. die Fredendyrässenzügen der vungen der Herekorganisation nicht eintreien, also wietere Kordenungen sür die Militärverwaltungen nicht erhoden werden sollen. Nach den Erstängen des Kriegkministers im Keichstage wird man diese Berscherung mit derechtigtem Misstrauen ausurhmen mitsten. Daß felds, wenn zeresdoganisationen nicht beautrat werden, weitere Korderungen sür die Militärverwaltung" solon in der nächsten Schlich verwalten der Anglen Section des Keichstags, bezw. nach Wiederbedinn der seiglich der Keichstags, bezw. nach Wiederbedinn der seiglich der Vertagten Session, im Militäretat für 1891/92 werden beantagt werden, seht seigt sehen seht. Besonntlich sie die Krage der Einführung der Untersstättlich ist die Krage der Einführung der Untersstätlich ist, w. u. s. w.

In Spaniem erkläte am Mittwoch in einer Bersammlung der Kührer der Weinferd und die Feilert zu unterstätzen, die Eideralen würden sortighten, die Wonarchie und die Feilert zu unterstätzen und würden sich mit anderen Partelen

und murben fich nicht mit anberen Barteler

Bei ben Bablen feien fie verpflichtet, ihre Rechte zu vertheibigen. — Die carliftifchen Journale veröffentlichen ein Manifeft ber Carliften-Journale verogentlichen ein Manifest der Carliffens partei, welches das Uebergewicht der Kirche in der Regierung, dem Staate, der Erziehung und der Kamille empsteht und den Spaniern rath, diese Bringipien hoch zu halten, um endlich die glücklichen Beiten der wergangenen Jahrhunderte wieder her-zustellen. Für diese "glücklichen" Zeiten früherer Jahrhunderte werden sich selbst die Spanier heute mobil hehaufen

Jahrhunderte werden sich selbst die Spanier heute wohl bedanken.

In Welgien ist am Dienkag die außerordentliche Session der Kammern eröffnet worden. Der erste Gelebentwurs, welcher der Rammer vorgelegt wird, ih der dereits vor einiger Zeit in einer Rede des Königs der Belgier angekündigte Entwurf detress der Uedernahme des Congostaates durch des ine eventuelle vorgesehen und in erster Linie nur die sinanzielle Unterstützung des Congostaates durch leckenahme werden, daße siehen verlangt. Daß die Dinge schließlich zu einer Uedernahme des Congostaates siehen leckenahme des Congostaates siehen. Ueder dies Berhältnisse wied aus Kussell und verlengt. sehen. Ueder diese Berhältnisse wird aus Brüffel noch aus sichtlich gemelbet: Der Congostaat der ober richtiger ber König der Belgier, ber den gesaat ober richtiger sinanziell unterstützte, ist am Ende seiner Mittel ausgelangt. Schon am 23. April erklätte in der beigischen Deputitrenkammer der Finanzminister Bermart, der König der Belgier habe det einem am Toge vorder im Börsenpalast zu Brüffel veranskalteten Kestdanstellen Belgier den ben Congostaat zu vermachen. Schon damals kindige der Minister an, daß die Kegierung der Kammer eine genaue Borlage über das Projekt machen werde. Kunmehr ist die Borlage am Mittwoch in der belgischen Deputitrenkammer erschienen. Dieseibe veralangt von Belgien ein für 10 Lahrezinsfreies genaue Borlage über das Projekt machen werde. Nunmehr ich die Borlage am Mittinoch in der belgischen Deputitrenkammer erschienen. Dieselbe verslangt von Belgien ein für 10 Jahre zinsfreies Darleben von 25 Millionen Kres, und zwar 5 Millionen sofort, den Keft in Katen von je 2 Millionen sofort, den Keft in Katen von je 2 Millionen jährlich 10 Jahre hindurch. Dastur boll Belgien das Recht erhalten, nach Ablauf ber zehniährigen Krist den Congostaat zu annektiren. Dagegen soll Belgien auch die in der Congostierübernehmen. Der König der Belgier zicht verzichte auf eine Schabloshaltung. Weiter bestimmt der Gesenkante iedwede Mittheilung über die dertige Lage, namentlich über das Budget und die Steuererhebungen erhalten, dan wird Helgien vom Congostaate iedwede Mittheilung über die Steuererhebungen erhalten, dan wird kieft Belgien in ke in er Weise in die Berwaltung des Congostaate einmischen. Letterer verpflichtet sich, in Jukunft keine neue Anleide ohne Justimmung Velgiens aufzunehmen. Sollte nach Ablauf von 10 Jahren Belgien darauf verzichten, den Congostaat zu annektiren, he follen die geliehenen 25 Millionen Kros. mit 3½ pet, verzimft werden und kann nach weiteren 10 Jahren die Kückzahlung verlangt werden. Luch vor diesem Termine soll ber Congostaat zu theilweisen Kückzahlung verlangt werden. Auch vor diesem Termine soll der Congostaat zu theilweisen Kückzahlung verlangt werden. Auch vor diesem Termine solle der Königs bezüglich des Congostaates beigegeben. In derschorf auch eine Ablagtich es Königs bezüglich des Congostaates beigegeben. In berselben erklärt der König, daß er alle seine ihm beaufglich des Congostaates beigegeben. In berselben erklärt der König, daß er alle seine ihm beaufglich des Congostaates beigegeben. In berselben erklärt der König, daß er alle seine ihm beaufglich des Congostaates beigegeben. In berselben erklärt der König, daß er alle seine über kehnentarisch Belgien übertragen wolle, es sein den kehnen kehnen kehnen gemacht. Die Insuberdination sand katt bei dem 2. Bataillon der Garbegrena

in Folge einer übermäßigen Anftrengung bei bem | in Folge einer übermäßigen Anstrengung bei bem Bacht und Ehrendiente im Palast und de John plangen. Die Grenabiere erdielten dann am Sonntag Nachmittag Runde, daß Montag früh eine Musterung statischen follte, wodurch die Sonntagdruße ausgeschlossen war. In Folge der badurch verurfachten Missimmung blieben barauf am Montag Morgen beim Appellignal die Mannschaften in den Duartieren, die die biensthabenden Ossister steutsfulchen und auf dem Erenterblat enthoten. Dart aufsuchten und auf ben Egergierplat entboten. Dort wurbe bann bie gewöhnliche Befichtigung vorgenommen. Rach englischen Begriffen liefen bie einnommen. Rach englischen Begriffen liefen bie ein-gelnen Borfommnifie nur auf Infuborbination bin-aus und enthielten nicht bie Merkzeichen, bie gum Begriff ber Meuterei geboren. Deffen ungeachtet baben bie Militarbehorben befohlen, bag bie Dannschoften bes Bataillons in ber Kaferne zu ver-bleiben haben und später verlegt werben follen. Der Commanbant bes Londoner Militärbegirle, Generalmajor Smith, hat bas Bataillon bavon verftandigt, bag bas Caft-Dorlfbire-Regiment Bellington Raferne fommen werbe, Bachen gu beziehen und anbere militarifche Obliegenheiten zu erfullen. Generalmajor Smith Obliegenheiten gu erquien. Generatinger Smitgleite weiter auseinander, daß das genannte Regiment keineswegs jum Zweit ber Einschieferung ber Grenabiere, auch nicht aus Besorgniß anderer Ordnungswidrigkeiten nach der Wellington-Kaferne commanbirt werbe, fonbern lediglich gur Bahrnehmung pete Dienftes. — Danach follen also die Garbe-grenobiere vor der hand zu militärlichen Dienst-leistungen überhaupt nicht verprender werden. Die das in die Kalerne der Safbegrenadiere verlegte Regiment zur Berhütung weiterer Ruhestörungen Vegiment zur Werdnung weiterer Kubeporungen ober zur Ausübung des Wachtbienste in die Kaferne gelegt worden ist, kommt der Sache nach auf das felbe hinaus. Im englischen Oberhause erstärte Lord Salisbury am Dienstag, daß in der Angelegenheit die Untersuchung eingeleitet sei. Man darf gespannt darauf sein, was dieselbe zu Tage fördern wird. — Eine Versammlung von fünstaufend Post-disting au, den Streif am 30. d. zu heinen. briefträgern in Clerkenwell nahm bie Re-folution an, ben Streik am 10. b. zu beginnen, wenn nicht alle Richtvereinler entlaffen feien. Bon ben Boftbeamten, welche am Mittwoch bie Silfsarbeiter ber Badetpoft angriffen und verrieben und ben Gehorfam verfagten, wurden hundert fummarifc entlassen. — Ein Telegramm vom 11. b. melbet aus London: Weitere Entlassungen von wiberstrebenden Bokteamten haben gestern statigefunden, so daß die Zast der Entlassen 300 erreicht. Die Agitation ist jest auf einige Borstödte beschränkt. Im Hauptvostamt ist die Ordnung wieder hergeskeltt. Gesten Rachmittag durchzogen die Entlassen. laffenen einige Straßen, wurden aber von ber Polizei begleitet und in Ordnung gehalten. Die Polizei hörben erklären, allen Eventualitäten vorgebeugt zu haben. Erfaftrafte feien im Ueberfluß zur Jand.

In ben leitenben Kreisen Staliens werben, wie bas "B. E." melbet, bie Borgange im Orient mit großer Besorgniß versolgt. Ein bem Dreibunde angehörenber hochgestellter Diplomat äußerte dieser angehrender hongesteuter Opplomat außerte diefer Tage, ber europäischen Politik broben schwerere Gesahren als seit langer Zeit. Es sei unmöglich, die aus Krieg hinzielenden Ten-benzen gewisser russischer Kreise zu verkennen. Das panflaviftifde Rußland treibe mit clemen, tarer Gewalt einem Kriege zu, ber wohl hinausgeschoben, aber nicht abgewendet hinausgeschoben, aber nicht abgewendet werben fonne. Zu glauben, Rußland fei ein zu unterschäftenber Gegner, ware ein verhängnifpvoller Freihum. Rußland habe militarisch großartige Kort. Jetaum. Rubutind habe mitturig geburtige gort feritte gemacht. Co aufrichtig namentlich Kaifer Bilibelm und König Sumbert die Erhaltung bes Friedens wunfchen, so schwer wurden diese Bemuhungen auf bie Dauer burchguführen fein. Die Mächte bes Dreibunbes hatten furmahr allen Grund, fich noch fefter als in ber Bergangenheit zusammen zu schließen. teiter als in der Vergangenheit Jusammen zu ichtiepen. Bon Interfie ift ferner folgende Information des meift gut unterrichteten "Corriere di Napoli", welche besagt, die italienische Regierung ziehe ernftlich die Eventualität in Betracht, daß Frankreich als Entschödigung für daß Protectorat über Sansbar nun die Justimmung der Mächte zur besinitiven Annectirung von Tunis erstrebe. Ersbyi verheste fich dabei nicht das für Angelettung von Tunis der Angelettung von Tunis der Angelettung von Tunis der Angelettung von Tunis der Frankreiten von nicht, bag bie Unnectirung von Tunis burch Frankreich ohne eine entsprechenbe Compensation an Italien vollftanbige Fiasco feiner auswärtigen Politif bebeuten murbe.

Berhanblungen gwifden ber Pforte unb Bulgarien über bie Form und ben Inhalt ber letten bulgarifchen Roten haben Dant ber Borschige Englands und der Centralmächte eine er-freuliche Wendung genommen, sobas beibe Regie-rungen durch das in den nächken Tagen zur Ber-offentlichung gelangende Ergebnis der Berhandlungen befriedigt sein werben. Die Pforte zweiselt nicht, daß Bulgarien mit den neuerdings von panflavsstische Seite angestellten Aufftandeversuchen schnell und nachtrudlich werbe fertig weeben. Die amtliche Untersuchung wegen ber Ermors

bung bes ferbifden Confule Marinfovic in Priftina hat einem Wolff'ichen Telegramm aus Konftantinopel gufolge ergeben, bag es fich babei um einen Uct perfonlicher Rache hanbelt. Der Bigeuner Sigo hat eingeftanben, bag er mit brei Mohamebanern und einem anderen Bigeuner bie Ermorbung bes Confule, von bem er geschlagen worben fei, verab-rebet hatte. Sigo ift mit seinen Mitschulbigen in Saft genommen worben.

Saft genommen worben, Die offizise Wiener "Boltisiche Corresp." melbet aus Sofia: In Folge freundnachbatlicher Benacherichtigung ber rumanischen Regierung von bem Auftauchen gahlreicher, seenber, verdächtiger Elemente an ber rumanische Bragarische Grenze hat bie bulgarische Regierung bie Grenze hat bie bulgarische Regierung bie Grenzboltzeiorgane in ben Donaustädten angewiesen, ibre Bachsanteit zu erhöhen und ben Uebertritt von Abatavore aus Aumännen zu verführern Agitatoren aus Rumanien zu verhinbern.

#### Deutschland.

Berlin, 11. Juli. Die beutsche Flotte mit bem Raifer an Bord traf Mittwoch Mittag furz vor 12 Uhr bei prachtvollem Wetter in Bergen ein und besichtigte Se. Majestät nachmittags das hanseatische Brifam. Gestern Gormittag 10 Uhr trat Se. Maj. mit ber Kalsenpacht "Hohenzollern" die Weitersahrt nach Ebe (Harbanger) an und traf bort abends 6 Uhr ein. Das Besinden des Grifers wird unausgesetzt als das beste bezeichnet. Aus Safinis wird geschrieben: Die Raiferin unter-nahm mit ben Pringen in ben letten Tagen vornachmittage Spagierfahrten in bie berrlichen Balber. Leiber wird ber Aufenihalt burch bas un-beftanbige Better beeintrachtigt, - Die Raiferin am Connabend von Portemouth riebrich Frederich ibir im Bord ber königlichen Dacht die Reife nach Alben an Bord ber königlichen Dacht "Bictoria und Albert" antreten. Prinz Heinrich ist Mittwoch Abend in Kiel eingetroffen. Rach einer "Bettorn und Bent in Kiel eingetroffen. Rach einer Melbung bes "hamb. Corresp." batte ihn eine Ertenatung feiner Gemachtin aur Rüdreise veranlaßt. Der "Kreugatge," gusofige it die Krau Pringesssich geinrich vor einigen Tagen an einem Halbübel Ferfrag von Sachschaft von Sachschaft wolldommen wiederhergestellt. — Pring und Pringessin Friedrich Leovold gedenken in den nächsten Vagen vom Sachichschaft gedenken in den nächsten Vagen vom Sachichschaft gu Potsdam nach Jagbichof Glienide überguftebeln.

- (Der Bunbegrath) bielt am 8. Blenarfigung ab. In berfelben machte ber Borfigente, Dr. Botticher, ber Berfammlung von ben Ergeb-niffen ber Bruffeler Antisclaverei. Confereng Mittheilung. Dem Beldluß bes Reichstags wegen Errichtung eines Rationalbenkmals für Kaifer Bilhelm I. wurde bie Zustimmung ertheilt. Die Uebersicht der Reiches Ausgaben und ertheilt. Die Uebersicht ber Reichs Ausgaben und Einnahmen für das Etatsjahr 1888/89, welche bem Reichstage vorgelegen bat, wurde bem Ausschünf für Rechnungswesen, eine Mittheilung des Präsibenten bes Reichstags, betressen durcht ungen des Gerichtlichen Justellungswesens, dem Geren Reichstage uberwiesen. Der Antrag der Ausschüffe für Joll und Steuerwesen und für handel und Berfehr, der betreffend die Nacharung und Ergänzung des amtlichen Waarenverzeichnisses aum Jolliaris, des fatissischen Waarenverzeichnisses und des Bereichtliches Paarenverzeichnisses und des Bereichnisses der Mossenster, wurde genehmigt. Rochseckungstellungs ein Rochsender. geichnisse ber Massenbergeitgnisse und bes Ber-geichnisse ber Massengüter, wurde genehnigt. Rach-bem noch über mehrere Eingaben in Jolf- und Steuerangelegenheiten Beschlüß gesaßt worden war, wurde jum Schliß ber Reichsschuben Berwaltung wurde jum Schluß ber Reichsichulben Bermanung fur bie von ihr geführten Rechnungen bie Entlaftung

- (Das beutschenglische Abtommen,) betreffend bie Abgrengung ber Intereffengebiete in Afrika, ift am Donnererag in ber Beilage bes "Reiches agein, in am Johnteraig in ver Bettage bes "Netiges angeigers" in deutschem und englischem Erzte mitgetheilt worden. Eine die Einzelheiten des Vertrags betreffende Denkschrift soll nachjolgen. Dsitzisch wird donn im Boraus bemerkt, daß, wenn abweichend von der früheren Mittheilung des "Reichsanzeigers", die Grenze an der Dkleite des Rhanga. See's nicht füblich bis jum Rufuru-Fluffe, fonbern nur bis jum norblichen Ufer bes Congme. Fluffes gebt, biefe nordlichen Ufer bes Songwe. Fluffes geht, bief Aenberung unter Mitwirkung bes Majors v. Bis mann erfolgt fet, ber geltend gemacht babe, bie Rufuru-Grenze werbe einzelne Stamme theils Eng-land, theils Deutschland zuthellen. Daß die Ab-tretung ber Walfischun an Deutschland nicht erfolgt ift, wird barauf guruckefilhert, baß hierbei die Cap-regierung mitzusprechen habe und baß für biefe kein Grund zu Concessionen vorlag. Die Bebeutung ber Balfischau werbe sehr überschäpt, der besiere Hasen

Walfischen werbe fehr überschätzt, ber bessere hafen sei Angra-Bequena.

— (Das "Reichsgesetzt blatt") publicirt untern 10. b. bie brei, von bem Reichstag befoldissenen Rachtragsetats und das zu gebörige Anleibegefetz. Dietelben sind fammtlich von Ehrstinania, 5. Juli, datirt. Auffällig ift, baß da Gefet, betressend bei Friedenspräsenzstänzte bes beutschen Durchführung ber brite Nachtragsetat bestimmt ift, bisher noch nicht publicirt worden ift.

(Bas bie Borfe von bem Rinange minifter Dr. Miquel ju erwarten bat,) bes richtet bas Organ ber foubgodnerifden Inbufrie, bie "Deutsche volkewirthschaftliche Correspondeng". Dieselbe ichreibt: "Bon herrn von Bennigsen wurde im Reichstage ergablt, er hatte nach ber Ernennung feines Freundes Diquel gum Finangminifter geaußert, man foll mal feben, wie ber mit ber Borfe

ungufpringen wiffen werbe." Gerr von Bennigien muß es boch wiffen.

- Gerr Dr. Miqued, unfer neuer Finang-minifter, bat an ben Magiftrat und bie Stadte verorbneten von Frankfurta. M. ein Dankfchreiben für seine Ernennung als Sprendungereiße, welches mit ben Worten ichließt: "Die ungerreißebaren Banbe, welche mich für immer an unsere Stadt finigen, sonneten gwar nicht noch wehr beseitigt und verstärtt werben, wohl aber sind sie beurch ben größerzigen Beschluß ber fladtischen Bertretung sur nicht im höften Große verschärte und verfentet und verstärte mich im höchften Grabe verschönert und verherrlicht. Und so verbleibe ich mit dem Gelobnis treuer Er-füllung meiner Burgerpflichten und mit den Geschlen unauslöschlichen Dankes für Stadt und Bürgerschaft

unauslostigen Gollegien ganz ergebenster 3. Miguel, Chrenduger ber Stadt Frankfurt a. M."
— (Die Mehreinnahmen Preußens) aus der Forst und Bergwerkderwaltung und den direct und Bergwerkderwaltung und den direct Steuern betragen im Rechnungsfahre 1889/90 zusammen 25 Millionen, der Uederschuß der ganzen Kiuanzgedarung beträgt 97 Millionen. Un die Kreife gelangen auf Grund ber lex Suene 47 Dill. DR.

dur Bertheilung.
— (Die Korngolle.) Die "Rorbb. Aug. 3tg. fahrt fort, großen garm baruber ju folagen, baß bie freisinnige Bartei barauf vergichtet hat, ihren Antrag vogen Ernöfigung ber Kornsolle in der abgelaufenen Sommersession, aus Berhandlung zu bringen, und schliebe baraus, daß sie die Antisornzollagitation "nutüdgestedt" habe. Daß bie Antisornzollagitation "nutüdgestedt" habe. Daß bie Antistiativanträge von allen Seiten bes Hauses während der Sommersession. gurudgeftellt murben, beruhte auf einem ftillichweigenben und vielleicht ausbrudlichen Abkommen aller Barteien. Die freifinnige Bartei hat auf bie Berathung ihrer Untrage eben nur unter ber Bebingung verzichtet, bag auch bie fpater angemelbeten Anirage vergauer, das auch die patter angemeineren entrage nicht aur Berhandlung famen. Der Bunfch, biefer Sommerfession ein Ende zu machen, war eben flärker als ber Gegensat ber Parteien. Die Anträge wegen der Getreibezolle werben nunmehr in der Beginnenden Binterseffion einen der ersten Berattungsgegenschaben bilben, und es wirt fich denn zeigen ab ein Rese bilben, und es wird fich bann zeigen, ob bie Berg-theibiger ber Kornzolle in ber That einen fo leichten Stanb haben, wie fie nach ihrer jegigen renommiren-

Stand haben, wie tie nach ihrer jesigen renommiren-ben Haltung zu glauben scheinen.

— (Aus Friedrichsern.) Fürft Bis march geht nach einer verschiedenen Blättern aus Friedrichse ruh zugehenden Meldung am 15. Juli nach zeinen Bestigung Schönhaussen und hater nach Barzin. Eine Babereise werbe er voraussichtlich nicht unter-nehmen.

— Am Donnerstag voriger Roche ift Dr. An Donnerstag vortger Wouge in alter Alegander Graf Kwserling aus Eftstand, ein alter Universitätsfreund bes Fürsten Bismard, von Fried-richeruh zurückgekehrt und in Reval interviewt worben. Derfelbe berichtet, bag bie Fremben in Schaaren Tag fur Tag aus aller Welt nach Friedricheruh ftromen, um bem großen Manne ihre Berehrung zu bezeugen, Manner und Frauen, lettere mit Blumenftraugen ihre Sulbigung fichtbar beweifenb. Der Fürft laffe bie Walfahrer gewähren und fonte ihnen oft in liebenswurdiger Beife Gebor. Bas bie bisher veröffentlichten Referate über Interviews bes Fürften Bismard anbetrifft, so balt Graf Repferling biefelben wefentlich fur richtig, ba fich ber Furft auch ihm gegenüber in berfelben Weise ausgesprochen habe, Insbefondere verbirgt er nicht, bag berfelbe aus ber Ursache seines Rudtritts tein hehl macht und wissen lasse, daß dieser Rudtritt nicht aus seiner Initiative

hervorgegangen fei.

#### Broving und Umgegend.

† Der fogialiftifche Parteitag fur bas herzogthum Anhalt, welcher am Conntag in Bernburg abgehalten wurde, befolog bie Grunbung Bern burg abgehalten wurde, verwieden Unfalt. Regieseines fozialbemofratischen Blattes für Anhalt. Regiesrungsbaumeifter a. D. Refler sprach über die gewertstutte Bameaung ber Arbeiter. Zum Schluß kungsbaumeiner a. D. Arpier prach were die gewerts schaftliche Bewegung der Arbeiter. Jum Schuff wurde das Centralcomitee ermächtigt, bald einen Barteitag für Thüringen, die Proving Sachsen und Anhalt nach Halle ober Köthen einzuberufen. † Ein antisemitischer Parteitag, welcher

am Sonntag in Erfurt abgehalten morben ift, verlief fläglich im Sanbe. Außer ber gange vier Mann gablenben antisemitischen Fraction hatten fich nur etwa 150 Personen eingefunden. Es wurde weiblich auf die Segner und auf die Juben gefchimpft und es wurden biejenigen mit Stoden unb Schiemen burchgeprügelt, welche nach einer Rebe bes hern Glumermann in bas von biefem ausgebrachte hoch nicht mit einstimmten. Gegnerische Redner kamen nicht gum Wort,



50

en

Gin fleines Logis ift zu vermiethen und October au begieben Rariftrafte 10.

1. October an besteben Martitrajs 10.
Die erste Etage in meinem Haufe
an der Goisel Nr. 2
wird zum 1. October d. I. sei und ist solche
von da die bestehen.
Mahrere Menmarkfesthor Ar. 2.
Max Steckner.

9000—12000 Wart

ind jum 1 October ass sidere Supothet aus-guleihen. Offerten unter I. M. abzugeben im Koridnspercin.

Neue Speisekartoffeln (wohlichmedend und mehlreich) find jederzei zu haben bei Ed. Klauss.

Nene blane Kartoffeln schönfeld, Teichstraße 7.

Reue weiße und blaue Kartoffeln Adolph Stephan, Unteraltenburg 1.

Glasballons in Körben, fofern biefelben rein und im gaten Buftanbi befindlich, taufe jebes Quantum. Ed. Klauf, Merfeburg.

Keinste Ambalema-Cigarren Rr. I. à Mile 30 Mt., 100 Sind 3 Mt, Rr. II. à Wile 26 Mt, 100 St. 2,60 Mt, Rr. III. à Wile 28 Mt, 100 St. 2,60 Mt, emplicht als besonbers preiswerth Z. Softmann, Neumarft 63.

Rheinischen Fruchtessig

(seinster Sveifer und Einmadiessis) garantirt rein, Onasität I. à Liter 25 Bf., bo. II. à Liter 25 Bf., gem. Luder à Ho. 28 Bf., 10 Bfo. 2,75 Mt., Brod. Juder (biv. Marken) billight empfiehit Otto Zachow.

Fit. Ind.:Sprup,
,, Conig. Sprup,
,, Weizenstärke:Sprup,
,, la Candis:Sprup,
,, Candis:Sprup, empfiehlt Jerd. Engel, Rogmarkt 12.

Nähmaschinen

erben schnell und gut reparirt bei L. Albrecht, Schmalestr. 23 Plüß:Staufer's Universal-Kitt

in Schraubengläfern, bekanntlich das Beste zum raschen und danerhaften Flicken aller ger-brochenen Gegenflände, wie Glas, Borzellan, dat, dorn, Rarmor, Kyps, Ertin u. i. w., empfiehlt Ottasse,

Empfehle zum Sonntag alle Sorten Kuchenwaaren in nur gutem Gefchmad.

W. Kurkhaus, Friedrichstraße 8 a.
Gleichzeitig bringe mein gut ausgebadenes
kräftiges Brod in ampfehlende Erinnerung.

Feinfte neue Bollheringe, täglich frifch geränderte Beringe, echt Brabanter Car-bellen a Bfb. 80 Bf., bei Mehrabnahme billiger, empfiehlt

W. Schrepper, Neumartt

Grude Defen

H. Müller jun., Schmaleftr. 10. Echte Samburger Lederhofen

Max Plaut, Lederhandlung.

Dampfpreßseine, Beibilligsten Preisen zur Empsehlung.

3ut troden, empsehlen mit
Wit. 7,30 pro Wille im Landbebit,
" 72,0 " Wagson (9000 Stid) ob Wert.

Billichdorfer Adhlenwerse A.G.

Winteraswassen Warn als Kutseken.

Winteraswassen Warn.

Winteraswassen Warn.

Winteraswassen Warn.

## GAEDKE'S CACAO

enthält ea. 8% mehr Nährstoffe bei besserer Löslichkeit

#### Brot

Bon jest ab bertaufe jeden Martitag gutes träftiges Landbroe (31 Kinnb für 3 Mt.). Stand an der Stadtling ein der Burgbraße. Bei vorheriger Bestellung frei ins haus. H. Weber



Saustelegraphen, Telephon-Ansagen etc.

ans Wallendorf.

fertigt mit mehrjähriger Garantie Theodor Ebert, Mecaniter und Optiter, Merfeburg a/F., Kleine Mitterftr. 2.

Prima neue große Vollheringe, Isländer, Matjesund frifde Sendung von großen Lachsheringen empfiehlt

A. Faust. ------

Einen größeren Boften idwarzer reinwoll. Schurzen u. idwarzer reinwoll. Schweifrester Fritz Roenneke,

Johannisftr. 17.

er Wanzen Wer

Brut gründlich vertilgen will, e nur den seit Jahren vorzügl. be-"Hoppe'schen Wanzenod". Flaschen à 25 und 50 Pf. echt ei Carl Herfurth, Merseburg, Breitestr., H. Langenberg, Lauchstädt.

Gegen Santunreinigkeiten Witeffer, Finnen, Alechten, Abthe des Ge-fichts 2c. ift die wirtfamfte Seife : Bergmann's Birkenbalfamfeife

allein fabricitt von Bergmann & Co. in Dresden. Berlauf a Stid 30 unb 50 H. dresche. Gosporthefer Mareche. Das Bor ur, Glas: und

somafett. 29 (sche an der Geisel), empsieht sich einem geehren Hublitum von Werechung und Umgegend.
Neiche Auswahl in Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenken.
Billigie Begangsquelle von Bierseicheln ete. sir Birthe.
Epecialitäten in Etammietbein.

Richard Schmidt,

Seitenbeutel Rr. 2, Souh und Stiefelwaaren-Lager ju außerft billigen Breifen. Beftellungen nach Maag und Repara-turen ichnell und gut. D. O.

**建筑建筑建筑建筑建筑建筑** Bettfedern und Daunen

ftreng gemählte gute Sorten, bas Pfb. von 140 Pf. an (gebrannt). Meine Mijchung, bas Bfb. (gebrannt) au 160 Pf., bringe hiermit wieberholt in empfeb-

Otto Zachow.

Die Weingroßhandlung Burghardi

n Erfurt u. Rupperteburg in ber Rheinpfalz empfiehlt ihr bei Hern Hermann Pfautsch in Merfeburg seftebendes Commissionstager zur geneig-ten Beachtung. Sammtliche Weine, für veren Reinheit auf Grund amtliche hemischer Untersuchungen Sarantie ge-leistet wird, werben zu benselben Preisen abgegeben, wie in Erfurt.

Tapeten in 10 %.

Naturelitapeten in 10 %. an,
Goldtapeten "20 ""
Glanztapeten "30 ""
in ben ichnien neufen Muftern. Mufterlarten überallein franco.
Gebrüderzügter, Minden i. Weifalen.

Theodor Ebert,

Merseburg a/S., tl. Ritterstr. 2.



empsiehlt bei Bedarf sein reichhaltiges Lage hirurgischer Instrumente und Gummi waaren 2c.

Germanische Fisch-Groß-Handlung. Prima Schellfisch, Seechecht. Sendungen: Büdlinge,

Flundern, geränderte Aale, Schellfiche, Bratheringe, Sar-dinen. W. Krähmer.

ff. neue Vollheringe

Carl Rauch, Renmartt. Neue Voliheringe

(feinste Marke) empfehle in Schocken und ein-Otto Zachow.

#### Theodor Ebert.

Mechaniler und Optifer, Merschurg a/S., kl. Ritterfir. 2.



empfiehit fein affortirtes Lager aller in Me-chanit und Optit einschlagenden Artifel. Brillen werben nach arztlicher Bor-fdrift angesertigt.

Kirchensteuer Domgemeinde.

Bürger-ScheibenSchüben-Gilde.
Unter die finden wir den nicht die nicht die

50 Up. Freunde und Gönner ber Schützensache (abet hierzu freundlicht ein Das Directorium.

Schkopau.

3um Kinderfost Sonntag ben 13. b. M. Sinch inder framblicht ein A. Kirchhof. Für warme und falle Speisen und Geetrante in bestens gesorat.

Bur guten Quelle. Friide Sendung And in Gelée, von nit selbst eingelocht, empsiehlt F. Beyer.

Deutscher Tifchler-Berband. Seute Abend 8½ Uhr Versamma lung im "Cajino". Aufnahme neuer Mitglieber.

Berjammlung

der Central-Kranken- n. Fterdekasse aster Arbeiter Deutschlands (E. H. 188), Inschuftkasse, im Gefselschlösschen Sonnabend den 12. July, abends 9 Uhr. Lages ord nung: Reuwass des gesammten Borsandes. Das Erigeinen der Mitglieder sit dringend erwänste.

Renes Sommer=Theater

in der Funkenburg. Sountag den 13. Juli 1890.
Saftspiel der Operetten Gesellschaft vom Königl. Schauspielhaus in Bad Langstädt unter Direction von Frig Ziaars. Ren einstudirt und mit neuer Austratung.

Ser Eingernerbaron.
Große Operette in 3 Aften von I. Strauß.
Kassensteinung 7½ uhr. Ansang 8 uhe.
In Borbereitung: Madame Bonibard.

Bündorf.

Bum Kinderfest Sonntag den 13. d. M. labet ergebenst ein Relnboth.

MXXXXXXXXXXXXX Leuna. Sonntag ben 13. Juli

Sternschiessen, \* wozu freundlicht einsact

Friedrich Grosse.

RECECULAR CONTRACTOR Schkopau.

Sountag den 13. d. M. labet jum
Kinderfest benft ein NB. Bon abends 7 Uhr ab Tanzmusit.



# VAN HOUTEN'S CACAO

Bester - Im Gebrauch billigster.

1/2 Kg. genügt für 100 Tassen feinster Chocolade. Ueberall vorräthig.

En gros.

#### Otto Dobkowitz.

En detail.

Mersedung. zu bedeutend ermässigten Preisen ausverkauft.

Große Bosten in: Damen-Mäntein für Sommer, Herbst und Weiter-Garderobe und Wasch-Anzügen.
Große Bosten in: Herren- und Knaben-Confection, Arbeiter-Garderobe und Wasch-Anzügen.
Große Bosten in: Kleiderstoffen in Halb- und reiner Wosse das Meter, », beit, von 60 Pf. an.
Große Bosten in: Waschstoffen, Catunen, Madapolarus und Satins das Meter von 20 Pf. an.
Große Bosten in: Halb- und Rein-Leinen für Leib- und Bet-Wäsche, das Meter von 30 Pf. an.
Große Bosten in: Dowlas, Hemdentuck, Barobenten etc. das Meter von 20 Pf. an.
Große Rosten in: leinenen Tisch- und Taselzeugen, Handtüchern etc. das Meter von 18 Pf. an.
Die sich in großen Massen Massen angesammetten Reste und Koben tnappen Masses, sowie Artistel, welche im neuen Local nicht weiter geführt osten, fommen

werten follen, fommen zu ganz ausserordentlich billigen aber streng festen Preisen zum Ausverkauf.



#### Geusa. -

Bum Tangbergnügen Sonntag ben 13. Juli ladet ergebenft ein F. Kropf, Galtwirth.

#### Melodia.

Sonnabend Singstunde. Zahlreiches Erscheinen erwünscht. Der Borkand.

Bur Beiheiligung des Bereins an Der Fahnenweise des Lurmvereins Priefen zu Franklohen ann Sonnukag dem 13. d. N. Bonatág mittags i Uhr von der Funkenburg. Der Borkand.

Magemeiner Autwortein.

3a ber am Sountag den

13. d. R. halijadenden Koutterinette in Frantsefen tritt der

Berein 12/2 libr im Caffino

an. Kowarich puntt 1 libr. Zohlreiche Beibeitaung erwortet

der Boritand

#### Gewerkverein.

Ortsverbands = Bersammlung Jountag den 18 d. M., abends 8 Alfr, it Resters Mestauration.

Lage 8 ord nung:
1) Kossertigt vom 11. Du rtal 1830.
2) Entlastung des Kassirers.
3) Bass eines Delegiten.
4) Erstung don Antagen.
5) Gefästlicke.
20 Entlast der Aggesordnung ersordert andreides Ersteinung von Antagen.

anblreiches Ericheinen

Der Vorstand

Merseburger Landwehrverein.

Mete fevnit fiel Zillionel 18. Juli von nachmittag 3 Uhr ab im Tuoti fielindenben Sommersette sind Einstriteskarten sit Kameraden des Bereins und deren Angehörige deim Kameraden Lednandez (Preugefürche) bis nachmittag 2 Ubr am Festage zu haben. Richmitgischer tomen Eintrutestarten im Festiocale exhalten.

Der Maurergesellen - Ge-

sangverein beabsichtigt am Countag sangvorein beabsichtigt am Sonntag den 18. Juli d. J., nachmittags 3 Uhr, in Sonnnerfent, verbunden mit Convert und Ball, im Casine absylatien. Browner eine Ball, im Casine absylatien. Browner der Kasile. Brit Kinderbefunstigungen sowie Bertoofen verschiedener Gegenstände sorgteiten.

Settler-Chiellen-Betein.

Sountag den 13. d. M. Pareknie mit Lamen über Kössen nach Gerehaan. Einmarks 1 Uhr. Geren der Geschaften der Gesch

Geflügelzüchtervereins

bis zum 17. d. Mt. verschoben. Salzknockend von 6 Uhr abeube a



Gin großer Transport hochtragender, sowie neumilchender Rühe mit den Kälbern fteht von heute ab wieder zum Bertauf.

Louis Nürnberger.

#### Zur gefälligen Beachtung!

In gelitting einem hohen Abel, jowie dem geehrten Bublitum von Werleburg und Umgegend ergebenft an, daß mit die Bianoforte-Kabrit von Albert Fabr in Zeit den Bertauf üfrer Preißgekrönten Rianting für dem hiefigen Besitt übergeben hat. Ich fabt mich fei Bedarf bestens emhischlen und bitte um gütige Unterhühung meines Unteruhmens.

Theilzahlungen gern gestattet.

Reparaturen und Stimmungen werden prompt ausgeschat.

ausgeführt. Merseburg, im Juni 1890.

Hermann Rösch, Gotthardtsftrage Mr. 21.

#### 25 jühriges Stiftungsfest

Des Bickentzucht-Bereiks Landpluor und Geräthschaften ze. Große Aussiellung von lesenden Vienen, Producten und Geräthschaften ze. Im Barie des Agl. Bades am 12., 13. und 14. Junt er. (H. 33778 d. des Bienenzucht-Bereins Lauchstädt und Umgegend.

#### Königliches Bad Lauchstädt.

Bellig Lerein Lialia atm 12., 13. und 14. Juli 1890

Aus Stellstung und Tängden Sonnteg den 13. Juli, abends 8 Uhr, in der Reichstrone ab.

Dan Vonsterei Täglich von nachmittags 3 Uhr an Concort. 5 Uhr Theater. Abends Ball im Kursaal.

Um 12. Juli abende grosses Brillant-Feuerwerk.

Erlaube noch ein hochgeehrtes Publifum auf meine reichhaltige Speise-karte, sowie gut gepstegte Weine und div. Biere ausmerksam zu machen. Max Schwarz, Baberestaurateur.

#### Thüringer Hof.

Sonnabend und Sonntag ff. Gänsebraten. Oswald Hering.

Hospitalgarten.
Conntag ben 13. Bult
grosses Gänse-, Enten-

und Hähnchen-Auskegeln.

Brauerei Rittergut Dolluit. Brause-Limonade in allen Geschmads.

Augurten.

Residentation z. Lenisden Hof.
Sountag den 13. and
Sountag den 13.

# Bajthof z. gold. Löwen,

Rabe hierdruch meine werthen Gafte au hente Counadend Alend jum Ganjebraten und morgen Somidig filh 8 Uhr jum Speck- Unden freundlich ein. Dochadten.

Suche zum fosortigen Autritt einen zuver-lässigen jungen Mann als Hausburichen. Otto Anchow.

#### Flurschützen - Gesuch.

Fiurschutzen - Gesuch.
Für die Inr Merfeburs wird jum
Baldiem Aurritt ein Flurisdige gelücht.
Erforberlich in Rüchenheit, besondere Emergieetwas Fertigelt im Veier um Schreiben. Behalt 800 Mart jährlich, ohne Benftonsberechtigung umd mit gegenseitiger vierteijährlicher
Ründigung. Bei gufriedenipellenben Seiftungen
wird eine Aufbelrerung des Gesalis gugelichet.
Betonggu werden gedoerter Mittiges.
Meldungen unter Einsehung von generalen ind und bad unterzeichnete Felboomité, zu händen des mitgen und eine Stellfgelöriebenen Bebenslaufes
find an bad unterzeichnete Felboomité, zu händen des wischenden, Oxfonomen Mild ner,
ju richen.
Metzieburg, den 1 Sent. 1900.

m richten. Merjeburg, ben 10. Juli 1890, **Das Feld-Comité.** 

## Tüchtige Mechaniker,

Manometer eingearbeitet, finben lohnende Befchäftigung (H. 33816 d.)

A. Werneburg & Co.,

A. Werneburg & Co.,
Salle a E., Delitificeritraße.

Geingt zum 15. b. W. ein ordentliches
Mädden als Answartung für einige Bormittogskunden
Artikraße 5.
Ein größes gewandtes Kindernnüdsehem jugt
Fran Mayen, Gosbitalaarten.

Kaufmannslehrling. Ein Sohn achtbarer Ettern, der gute Schul-ibung bestiht, sann in einer Handlang en gros n die Lehre treten. Näheres in der Exped. Blattes.

b. Bloties.
Ein auberlässiger Geschirrindrex, guter
Plerbenärter, wird bet gutem Lohn gesucht.
Rädeces in ber Exped bus,
Rum olderigen Antritte jude eine sur meinen danischli Birrhickafterin.
Danishali Birrhickafterin.
Zu erfragen

#### Schwarze Erde fann abgefahren werden bom Renban an der Nifdmuble.

Serloren ein Fernglas (Lilliput) auf ber Straße zwijden Sigtiffor bis nach dem Exerzierplat. Gegen Belohnung abzugeben bei Revierjäger Zahn, Windberg 6.



Nachruf

der theuren, unvergeklichen Mutter am 30. Juni 1890.

am 80. Jun't 1890.
Es ift genug! Du Theure haft vollenbet
Des Lebens Lauf, au Deinem Gott Du gest;
Es ift genug! Das Jod'iche ift beenbet
ilnd Enabe beitigend Du jest vor ihm fehst.
Es ift genug! Der Seligteiten Bforte
Desnut sich Der Det Deinathland.
Es ist genug! Der men der Borte
Bon jenem Ort, wo alles Leid gebannt. —

F. Wehlmann.

Son jenem Ort, wo alles Leid gebannt. —

So ift genug! D scan firm Grabe stehn

trijft nächkens nit

25 Japanesinnen

und 25 Japanesen

hier ein.

Sache dum sosorigen Autritt einen guver.

Sache dum sosorigen Autritt einen guver.

Siergu eine Beilage.



#### Beilage zu Nr. 136 des "Merseburger Correspondent" vom 12. Juli 1890.

#### Deutschland.

Dentigland.

— (Fürft Bismardinnber Liberalismus.) Die "Deutsche Evang. Kirchenztg." bes Herrn Hofprediger Stöder hat die interesante Entbedung gemacht, daß seit 1866 Bismard. Die Line bes Liberalismus nie wieder ganz verlassen. Die Libe bestiberalismus nie wieder ganz verlassen. Dabe. Es sei in den keiten Jahrzehnten möglich gewesen, ein politisch und kirchlich sonservatives Deutschland zu schassen. Daß dies bintertrieden und nun für lange Zeit unmöglich sei, müsse als der durchtingende gebter der Bismardsche Kolliss angesehen werden. Daß der "Jude Lasder" ein volles Jahrzehnt den Reichstag und Landtag beherrschen Kactor deutschen war debens machen sonnte, sei die schwerke Ansten gegen die Bismardsche Eroche. Dies Hinvessen zu einem salschen machen sonnte, sei die schwerke Ansten gegen die Bismardsche Eroche. Dies Hinvessen zu einem salschen aus Berech nun gentsprungen. Das Berständiss sie sie nicht aus Uederzeugung, sondern aus Berech nun gentsprungen. Das Berständiss sie kindlich und höstale Welt habe städdem Kieren Bismard sei singer se mehr verschlosen. Das der habe städdem Kieren Bismard sei singer seinen Kursen Bismard ist singer se mehr verschlosen. Das an sie er zuletz gescheitert. — Dieser Eststrit, dewent die Kri. Istg., den herr Schöder dem Kürsen Bismard. Besonders interestant der ist es, das dieselben Kreise, welche dem Kürsen Bismard Jahre lang als den eigentlichen Schöfer der Sozialzesorm gesetzt haben, sehr nach beschen Burstell was niemals einen schlimmeren Feind besselfen, als den Kürsen Bismard. Besonders interestant aber ist es, das diesen kürse Angen des den Kürsen Bismard. Besonders interestant aber ist es, das diesen kürse unschlässen ein Kürsen Bismard. Besonders eine Kürsen Bismard. Besonders einem Kürsen Bismard. Besonders eine Schöfer der Sozialzesorm gesetzt haben, sehr nach sehnen Middritt behauten, er habe "keine Anschlängen unterlässt der Ersentung von Sozialzesorm gesalte verschen Anschlängen unterlästid sehre, so darer ein und binne Middritt bevorlage einer sehr herben Krits. D

dht.

uug d.) 09

idn,

dulgros peb.

館.

tter

nb.

eber, ieder öh'n.

baß bie von ber Regierung geforderten Bewilligungen unerläßtich feien, so hatten fie mit Mannesmuth vor unerläßlich feien, so haten fie mit Mannesmuth vor ihre Bahler hintreten miljen und ihnen erklaren sollen, das sie nachträglich biese leberzeigung gewonnen baben. Zum Schusse bes Artikels wendet sich das Blatt mit solgenden Borten an die Dissertienten der Centrumspartei: "Ein pezielles Bort endlich noch unseren baherischen Centrumsmitgliedern, den 18 oder 20 Reinfagern. Wenn es diesen Herrertenst ist mit ihrem Rein und sie es nicht dies abgegeben haben wollen des Scheines wegen, nachdem ja doch die Ja. Mechkeit sicher kand, dann bleibt den herren nur ein Schrift und der ist - Aus ehreit herren nur ein Schritt und ber ift - Austritt aus ber Eentrumspartei. Thun fie biefen Schritt, bann recht, bann wolfen wir fie ale ehr-liche und confequente Leute ansehen. Thun fle aber biefen Schritt nicht, dann sind wir so feet, ihr flojges "Rein" nur für ein Manover zu halten, ebenso auf Tau dung berechnet, wie bas Treiben ber andern auch. Beiden sie im Gentrum, ob feliben sie auch mit verantwortlich für bie Thaten berfelben, für feinen Umfall und Abfall vom Programm, für bie Bolfebelügung und Zaufdung und all ben pur die Volredeligung und Alufpung und all ben Schwindel, ben Gentrumspariei und Centrums-presse ausgeschipte. Sie bleiben dassu mitvoerantwortlich und tragen mit an ben Fosgen. Wögen sich bas bie Herren überlegen und barnach ihre Entschlüsse

— (Der "Fall Boshart",) welchen man, nachbem bem in Ichterbaufen gefangen gestehten Retacteur bes "Goth. Tabl." ber Reft ber Strafeit erlasien, bamit aus ber Welt geschänft meinte, wird allem Anschein and noch intersfiante Nachpiele baden, allem Anschein nach noch interessante Rachspiele haben, benn wie in einem neuesten längeren Artistel bes "Goth, Aghtu" angestnibgt wirt, verlangt Herr B., "Both Herr Director Berger vor Gericht gestellt wird, auf die Sesak hin, daß er auf berselben Bank Plain nehmen mus, welche seit dem Agserungsantritt des Herr Landgerichtsdirector Gruner der Redacteur blese Blattes wiederholt geziert hat." Der genannte director des Gesängnisses in Ichturen aus genannte in der ihm unterstellten Strafanstalt einer Pfliche verlaumst schuldt gemacht haben, die gesetlich, wissentlich begangen, mit Juchtbausstrafe, wenn nur aus Kabelässigstellt gemacht des das des Gesängnisses der wir Festungshaft die zu einem Jahr ober Gelährigse is zu 900 Mt. gebüst wird. Dem Jerrn stage ober mit Heftungshaft bis zu einem Jahr ober Gelbstrafe bis zu 900 Mt. gebüßt wird. Dem Herrn Director wird auch der Vorwurf gemacht, er habe der Bitte des Berurtheisten, "an Stelle der ekelhassen, von Schmutz karrenden Anskatiskleidung reinliche zu sehnen zwor Gewährung zugesagt, diesetze aber nicht gehalten," serner, "ließ er in der Kol, die das Aussiehen von Schweinefutter hatte und auch in Trögen verabreicht wurde, feine Menberung eintreten." Der

weitere Angriff richtet sich gegen ben Staatsanwalt. Demfelben wird "fahrlässige, rechtswidrige Kreiheitsentziesung" Schuld gegeben baburch, bas, während bas Urtheil auf 5 Monate und 14 Tage lautete, ber Staatsanwalt in seinem Begleitssien ist! Monate geschieben, was nach "behördicher Rechnung" 5 Monate 16 Tage ausmacht. Herr Boshart erwartet, daß beshalb eine Untersuchung "vom zuskändiger Seite" ersosze, "Sollte bas nicht geschen, ho werden wir es badurch herbeizussühren versuchen, bas wir bei der herzoglichen Staatsanwalt erkatten".

— (Die "Krendelitung" gegen Herrn v. Sybel.) Ueber den Weneral Bogel von Falkenstein, nicht den Einen Verlene Staatsanwalt erkatten".

v. Sybel.) Ueber ben General Bogel von Falkenftein, nicht ben lebenden Director bes allgemeinen Kriegsbepartements, sondern ben Bater besieben, ben bekannten General aus dem Jahre 1866, macht ber neutske Bond von Sybel über "Die Begründung bes Deutschen Reiches" Mittheilungen, welche geeignet sind, die Wertlichten Keiches" Mittheilungen, welche geeignet sind, die Wertlichten Beseld, welche der General aus dem Verlingern. Sybel weist nämlich an der Hond der telegrachsischen Beseld, welche der General aus dem Berliner Hauptquartier Ende Juni 1866 erwielt, nach, daß der Jug der Jannoverauer nach Zungenschag aund in kolge bessen Vernetzlage Ergebniß des der Verlens Kampses wesenlich werursacht ist dahunch, daß der Veneral die Beselde nicht inne biet, welche ihm ertheilt waren zur Verschlung des hannoverschen Gorps, sondern sein Augenmert gerichtet datte auf die der Kranssurtung" ist nun sehr ungehalten über diese Kritif in dem "nach den preußsischen Sicatsacten" herausgegebenen Geschichtswert. Sie spricht von einem Richt: Soldaten, der hochverdiente Männer herabliese. Ja, sie seich sprich von einem Richt: Soldaten, der hochverdiente Männer herabliese. Ja, sie sie sprich von einem Richt: Soldaten, der hochverdiente Männer berabliese. Ja, sie siecket sogar den General wegen seines Ungehoden deziehnet "jede frem de Cinmisschung, jedes Herren Hauptwartieren, sieh siem schalten und ber kriegsgeschicht der ein seine Place aus Kabinetten aus der Kriegsgeschicht erne Stannt habe" und bis dahin die habet von einen großartigen Reld, berreneigenschaften weder des Königs, Dauptquartieren, selbst aus. Kabinetten aus ber Ariegsgeschichte erkannt habe" und bis dahin bie später hervoriretenden großartigen Felderteneigenschaften weder des Königs, noch des Generals von Motike Gelegenheit gehabt hätten, sich entfalten zu können. Deshalb kätten ber König und Woltke eine heit gehabt hätten pie König und Woltke ihm bamas noch nicht die Autoritäten sein können, welche er später vielleicht noch williger anerkannt haben würde. — Höte hatt vielliger anerkannt haben würde. — Höte, die in einem Leitartisel der "Kreuzzig." lasen. Nach der "Kreuzzig." lasen. Nach der "Kreuzzig." ist also sieher Untergeneral berechtigt, eigene Politik und eigene Staatgie zu treiben und sich um die Besehbe aus den Hauptquartieren und den Kabinetten nicht zu klumern, wenn ihm die militärische Autorität des Königs und des Schifs des Generalkabes dazu nicht groß genug erscheint. Und bergleichen wird geschrichen von Zemand, der mit Berachung aus Ariecksen von Zemand, der mit Berachung aus wird vor bergleichen sehren Undermäßestein aber wurde wegen der Geweiselnen Undermäßigkeit nicht lange nachher im Jahre 1866 von dem Gommands abberusen und zum Gowerneur in Böhmen bekelt, lange nachher im Jahre 1866 von dem Gommands abberusen und zum Gowerneur in Böhmen bekelt, land dem Preußischen Preußischen Armee schon erobert worden war.

— (Colonialpolitische Mireaus" ist Dr. Reckers

- (Colonialpolitifches.) Rach einer Melbung bes "Reuter'ichen Bureaus" ift Dr. Beters im besten Boblfein mit feinen Begleitern am Mittim besten Wohlfein mit seinen Begleitern am Mittwoch an ber Küste eingetroffen und wird in Sanstaurerwartet. — Einem ihr zur Verfügung gestütten Brivatbriefe bes Lieutenanis Herold aus Misahdelter bei Lieutenanis Herold aus Misahdelter indzernen ihr zur einemmt die "Koluische Zeitung" folgende interessante Mitheilungen: Am Eintmaß folgende interessant wird wird in Angla-Solvaten, 18 Trägern und wol Dienern auf seinem Marsch von der Küste am Orte feiner Bestimmung, bem Gebirgspaß zwischen Do und Agome-Tongwe, an. Durch diesen Kaße substitution von der Küsten kab gestern der die kaben wirt den Jandelsknittelpunkten des Innern, Kpandu, Kralis, Salaga und den vom Bogen bes Kiger umstoffenen weiten und hochentwickelten Gebieten des südwesstücken Sudan verbindet. Um diesen de Haben verbindet. weiten und hochentwistelten Bebieten bes sidwesktichen Suban verbindet. Um biefen die Sandelsftraße und bie Weitgrenze bed Sogogibietes behertschen Punft zu fichern, hatte herold ben Aufrag, bort eine Station zu grunden, welche auf Befol bes faifer-lichen Commissand den Namen Misa-Hobe erhielt. Am 7. Mei ging bort am schnell aufgerichteten Tigggenmaß die beutschieß Artiegsfagge boch, begrüßt von brei Salven der schwarzen Soldaten. Dann wurde mit der Errichtung der Station begonnen.

#### X. Deutsches Bundesschießen in Berlin. Der Gefammtansignf bes Deutigen Schugen

bundes irat am Dienstag in der Gartenhalle des Schönbolger Karls zu der in dreisätzigen Zwickendumen statjindenden ordentlichen Werfammlung allammen. Der Geianmtansschich umigist zur Zeit 10 Mitglieder. Rach
Raftung der Wäschprotocolle erfolgte die Wach des Ambedborfandes. Am Erelle des berlindenen Sorligenden EtersingGotha wurde der disherige stellvertretende Borligenden EtersingGotha wurde der disherige stellvertretende Borligenden EtersingGotha wurde der disherige stellvertretende Borligende S. R.
Hand ist der der der die Gescher der der der
Dauf zu Frühligend her. Be är mit nel Framsfurt a. M. auch
mit bessen zu stützend he. Be är mit nel Framsfurt a. M. auch
mit bessen I. deut der der der der
Gothiemessellschaft ließ durch ihren Gönigemmetische Schäuger
Schüßengessellschaft ließ durch ihren Gönigemmetische Schügen
Geschliche Auch der der der
Gothiemessellschaft ließ durch ihren Gönigemsellschaft ließe durch die

Jas Wonfureson zu zu welfangen. Das IR Mundesschäußen

mig gobenen Maing zu emplangen. Das ilt eine Schügen
Gönigensellplag abgeschaten wurde, dutte troß des überans

umgünftigen Wetters einen gewaltigen Unstehungspuntt für

das Wonfureson zus Regens wegen mußte leiber durcin

bes dauprischliges sind gegen 12000 Billets a 1 MR.
gelöst worden. Des Regens wegen mußte leiber durcin

ber Wachen der der der der der der der der

Reine godheiten der der Mitstüchten, der der der

keine gegen Schig bes Kongertes unch jo daß der

keine der der der der der der der der der

keine der der der der der der der der

keine der der der der der der der der der

keine der der der der der der der der der

keine god sehn und daßebrannt werben fannte.

Alle gegen segen Schig des Kongertes unch jo daß

Göladstenieuriert noch abgebrannt werben fannte.

Alle geben gegen Schig des Schaeftes der

keine der der der der der der der der

keine der der der der der der der der

keine der der der der der der der der

keine der der der der der der der der

keine der der der der der der der

keine der der der der der de

#### Proving and Umgegend.

† Auf ber Saale bei Halle ist am Dienstag Abend wieder ein bestagenswerthes Unglide geschesen. Deim Kahnsafren in der Nähe der Beisnigsäder siel ein junger Mann, Studikender an hieszer Untwerstät, aus dem Kahrzeuge und ertrank. Da der Berunglüdte seinen Kreunden als guter Schwimmer bekannt wat, ist anzunehmen, daß ein Schlagslußseinem Leden ein Ende gemacht dat.

† Auf dem Bahnhose zu Weißen selse wurde am Donnerstag der Bahnabeiter Müller aus Schortleben, der dein Transport von Gegenständen über die Beleise in dem Hernklad einer Weiche fängen dies nie der Stadt im berchätzte, von einer Anngirmachine übersähren und der rechte Fuß schwer Verlett.

† Aus Stadt im berichtet man: 19 Jahre 9 Monate 24 Tage und 17 Stunden hat herr Karl Mäder in Größliedringen einen Fran ut fullter, der ihn 1870 in der Scholt von Braumont ges

der ihn 1870 in der Schlacht von Deaumont ge-troffen, in seinem Oberschenkel herungstragen. Die genug verursachte der Epliter den edematigen Solie daten große Schwerzen. Den Bemiliungen des Wundarztes Hossmann in Stadism ist es nun kurz-

lich gelungen, burch einen operativen Gingriff ben Mann von feinen Schmergen gu befreien und ben giemlich großen Granatfplitter ju entfernen.

† Aus Eisenberg schriebt man: "Taufenb fleißige Hanbe" regen sich feit einigen Tagen in unferen Wälbern, benn bie Sammelgeit ber reigemorbenen Heibelberen ift herbeigesommen, und in den betreffenden Waldbotrern haben die sogenannten Beerferten begonnen. Der Fruchtanhang ift nicht fo bedeutenb, ale bie reiche und herrliche Bluthezeit er-warten ließ; bie Muhe bes Pfludens wird jeboch immer noch ziemlich gut belohnt. Die Aufläufer gablen für bas Liter zur Zeit 12 Pfg. — Die Heibels beere, Die im wirthschaftlichen Leben ber Familie eine angenebme, in merkantilischer Beziehung aber eine größere Rolle spielt als Mancher fich traumen läßt, ift in biesem Jahre nach Menge und Gute gut gerathen. Aus bem bekanntilch überaus walbreichen altenburgischen Westleteise, bem "Holzlanbe" wird die "Holzlanbe" und Bestleteite in ganzen Wagenlabungen ausgesichtet.

+ Bom Gubharg wirb ber C.Big. gefchrieben: Seit einiger Beit lagt, wie icon ermannt, eine aus englischen und beutichen Rapitaliften beftehenben unb über bebeutenbe Gelbmittel verfügende Befellichaft in der Gegend von Reuftabt unterm Sonftein Bohrungen auf Kohlen vornehmen. Diefe haben nun in ben jungften Tagen zu bem erfreulichen Ergebniffe gesubrt, bag man thatschaftlich auf Roble gekoßen ift, und zwar auf eine solche von besterSeigkraft und bem außeren Angeben ber AnthraciteToble. Durchgebort ift bas Koblensager noch nicht, aund man kann baber vorerft noch nicht übersehen, ob man es nur mit einem fogenannten Refte aber mit einem Floge zu thun hat, bas fich burch bas gefammte von Reuftabt, Ellrich und bem Kohnftein begrenzte Gebiet hinzieht. Die geologischen Bahrnehmungen sprechen fur ein Flot, boch werben gur enbgiltigen Ermittelung noch weitere Bohrungen nothig fein. Die Gesclischaft geht benn auch in biefer hinsicht scharf vorwarts. Aber auch von anderer Seite sindet bie Frage je langer je mehr ausmertsame Brachtung. Außer bem föniglichen aufmerklame Brachtung. Aufer bem toniglingen Bergrath Pinno aus Halle find in legter Zeit bobere Bergbeamte aus Berlin, Effen und Braunfchweig icon an Ort und Stelle anwesend gewesen. Wie man hort, beabsichtigt in Volge bessen nun auch die vreußische Regierung, und zwar bei Niebers fachswerfen, Bohrungen vornehmen zu lassen, und wirt auch die Fraficial-Stolberg. Werund wird auch die Graftich Stolberg. Wernigerodische Berg. Berwaltung zwischen Ellrich und Sülzhain gleichermaßen vorgehen. Unsere gange Gegend verfolgt den Gang der Dinge natürlich mit der größten Spannung, da die Er-schließung eines ausgiedigen Kohlenlagers dei dem Erzercigthum des Sübharzes sich ganz besonders vielperfprechenb geftalten murbe.

+ Bon einem Besuche gurudtehrenb, fanb, wie aus Erimmitfchau gemelbet wirb, eine 76 sahrige Wittwe K. biefer Tage in ihrem Wohnzimmer einen Mann auf einem Stuhle sigend und fest schlafend, während in ber Stube Alles barauf hindeutete, daß ein Einbruchediebstahl verübt worden fet, worauf auch ein zerbrochenes Fenfter hindies. Schneu enige bolte bie alte, aber resolute Frau einen im Haufe mohnenben Mann herbei, welcher alebald Schußmannschaft holte, die die Arretur bes folafenben Suchhuben vornahm. Eine von ber Wittwe K. am anderen Morgen vermifte filberne Chlinderuhr wurde in ber Tafche bes Berhafteten vorgefunden, welcher jedenfalls bei bem Antrinken von "Courage" zu tief in bas Glas "gegudt" hatte und in Folge bessen bei "seiner Arbeit" auf bem Stuhle in jugen

bezien det "zeiner Arbeit" auf dem Studie in jugen Schlummer gesunken war, aus welchem ihn der Wächgter des Sefetzes mit rauber Hatrone wurde in Magbeburg einem Refervisten des 27. Jusanterie-Regiments die rechte Hatron ber zeichte des And gerich mettert. Derfelbe hatte die Ladung nicht richtig beforgt und die Kammer mit Gewalt zu schließen versucht.

Der weftliche Thurm ber Ruine Saaled bei

† Ber wentige Shum ber Rutine Saaled bei Mulesburg ift fo altersssynad geworden, baf biefer Tage die bisher noch vorhanden gewesen Salfte ber Thurmspige eingestürzt ist.
† In dem am 10. d. vor dem Reichsgericht zu Leipzig verhandelten Hochverrathsprozess gegen Schneidermftr. Reinhold und bessen The frau, ben Maler Behr und ben Schloffer Bagen-fnecht wegen Aufforberung jur Ermotbung bes Kalfers, Borbereitung jur gewaltsamen Aenberung bes Deutschen Reiches und Beleibigung bes Kalfers murbe Frau Reinhold wegen Aufforderung zu einem hochs verrätherischen Unternehmen, Majestätsbeleibigung und Bergeben gegen bie öffentliche Ordnung zu 6 Jahren Buchthaus und 6 Jahren Ehrverluft verurtheilt. Ungeflagten Reinholb, Bagenfnecht und Behr wurben freigefprochen. Der Strafantrag hatte gegen Reinholb i 8 Jahre, gegen bie übrigen Angeklagten auf je Jahre Buchthaus gelautet. Im ganzen wurden Beugen verhört † Auf bem Augustusplate zu Leipzig wurde am Dienstag ein Ruraffter bes 7. Regiments "Seph-lih", welcher fich aus feiner Garnison Dueblinburg heimlich entfernt hatte, aufgegriffen und ber Militar-

behörde jugeführt.

+ Aus 3 widau wirb berichtet: Wie man ver-nimmt, hat ber Ende voriger Woche hier verstorbene Kurschnermeister Kriedrich Volkter fein ganges Ber-mögen, 60—80000 MR., lestwillig der Stadtge-meinde vermacht.

† Der Raifer wird als Gaft bes Pringen Albrecht, Regenten von Braunschweig, im Serbft nach Blankenburg fommen und bort an einer

Soffagt Theil nehmen. † Der Bermalter

Bermalter bes Garnifonlagarethe Braunfchweig, Inspettor gaft, hat fich in feinem heimathorte Miegen erichoffen. Ueber bie Grunde ju biefer That ift bis jest nichts befannt.

bie Gründe zu biefer That ift bis jest nichts bekannt.
† Aus Erfurt, 10, Juli, ichreibt man ber S.-Itg.: Am 15. Juli find 25 Jahre verflossen, seitbem Jr. Freiherr v. Müffling bier zum könige lichen Landralbe bes Kreises Ersut ernannt wurde. Das Jubildum wird sestlich begangen werben. — Beim Freischwimmen in ber hiesigen Garnisons Schwimmanntalt extrank beute Bormittag ein Soldat der 7. Compagnie bes 36. Insanterie-Regiments. Der Berstorbene war ber einzige Sohn einer Wittwe in Rüblisaussen; i. Th.

+ Ein höchft bebauerlicher Un gludefall ereignete in am Donnerstag Bormittag bei bem Reubau ber flabtischen Gasankalt auf bem holgplag in Salle, indem bafelbft ein großes Gerüft, aus bis jest noch nicht ermittelter Ursache plohlich zusammenbrach und amei auf bemfeiben beschäftigte Arbeiter unter feinen Erimmern begrub. Bahrend einer berfelben mit unerheblichen Quetschungen bes Oberforpers bavon fam und die tonigl. Ktinif, wohin er sich mittels Droschfe begeben hatte, balb wieder verlassen konnte, war ber andere Berungludte, Steinetrager Soffs mann, auf entfesliche Beife verwundet, fobag er mittels bes Siechforbes ber genannten Anftalt zuge-führt werben mußte. Durch bie auf ihm rubende Last war bemfelben bas Gesicht fast platt gebruckt, bie Stirn zeigte eine tiefe Schabelmunde und beibe Beine waren mehrfach gebrochen. Die Berießungen find berartig, baß kaum anzunehmen ift, baß ber Unglückliche mit dem Leben bavon kommen wird.

#### Volkswirthichaftliches.

)(In ben gerichtlichen 3 mang sverfteige-rungen in Breußen hat 1889 eine ethibliche abertagt 815 Källe ober 8,1 Prozent. Zieht man bie Bungeversteigerung bei ben bauptsählich zur Ande und Forswirthschaft bienenden Liegenschaften besonders in Betracht, fo ergiebt fich eine Abnahme um 606 Balle ober 10,2 Prozent. Der Flacheninhalt ber versteigerten Grundfude betrug 88 566 hectar gegen 118 679 im Borjahr. Am größten war der Flächen-inhalt der subhastirten Grundfude in den Bezirten Konigeberg mit 18 053 Hectar, Marienwerber mit 15 556, Stettin mit 13 245, Bofen mit 10 585 15556, Stettin mit 13245, Pofen mit 10585 hectar und Breslau mit 9786 hectar. Im Ber-jahre wurden in Pofen 22126 und in Breslau 20399 hectar verfteigert, fo daß hier also ein Rückgang um mehr als die hälfte fatigefunden hat. Marienwerder zeigt eienfalls einen Rückgang um 4129 hectar, Königsberg und Stettin bagegen hatten eine fleine Junahme um 1653 bezw. 1791 hectar.

ine fleine Zunahme um 1653 bezw. 1791 Arten.
)( Der ruffische Saaten fant war nach einem amtlichen Bericht bes ruffischen Finangminifteriums für bas Winter, wie Sommergetreibe im Westen und Siben bes europäischen Auflands theils sehr gut, theils gut, im Often bagegen weniger befriedigend. Der Bericht schließt: Man könne im befriedigent. Der Bericht folieft: Man tonne im Serbft ein bebeutenbes Getreibeangebot Ruflanbe, Bbefonbere aus ben Gubhafen erwarten. Unberer feits fei in Folge ber ichlechten inbifchen Ernte unt ber ungunftigen Aussichten betreffe ber Wintermeigen. Ernte in Amerifa und endlich in Folge bes besonbere ginftigen Getreibehanbels im Bolga Gebiete ein gefteigerter Begehr zu erwarten und zwar noch im herbft b. I., um nicht etwa ben Eintritt ungunftigerer Conjuncturen im Frubjahr gu riefiren.

) (Die Reichspost dambfert in ie nach Off-afrika wird, wie ber "Reichsanzeiger" mittheilt, ihre erste Kahrt auf ber Hauptlinie Hamburg-Delagoabai am 23. Just von Hamburg auf machen lassen. Auf bieser Kahrt werden die Hasenorte Betterkom Lischen Vernel Der Schleiber Delagoabat am 20. 300. laften. Auf biefer Kahrt werben bie Hafenorte Kotterbam, Liffabon, Reapel, Bort Said, Sueg, Aben, Sansibar, Darses Salaam, Lindi und Mogambique angelaufen. Der endgiltige Fahrplan wird bemnächt durch das Amtsblatt veröffentlicht werben. Die Boftbampfer ber genannten Linie werben bie Briefpost aus Deutschland in Neapel aufnehmen, Auf die Brieffendungen nach sammtlichen Anlaufhafen finden bie Tagen und fonftigen Bestimmungen bes Weltpostvertrages Unwendung.

#### Localnachrichten.

Merfeburg, ben 12. Juli 1890.

\*\* Das große Loos ber Schloffreiheits. Lotterie im Betrage von 600 000 Me, fiel bei der Pormittags Ziedung am Donnerstag auf Rummer 12042. Eine Summe von 100 000 Me, fiel auf Rr. 21365, welche von bem Bestiger erst am Mitselbergen fein foll. woch erworben fein foll. Die Lotterie erreichte fruber als erwartet, bereits am Freitag ihr Enbe, ba taglich Die Lotterie erreichte fruber mehr Rummern gezogen murben, ale urfprunglich beabsichtigt mar.
\*\* Die fonigliche Regierung hierfelbft veröffentlicht

im Amteblatt Stud 27 bie neue Boligeiverordnung uber ben Berfauf und Transport von Roth, Dam - und Rebwild, welche vom Dber-Brafidium ber Proving Sachfen sub Magbeburg, 13. Juni 1890, erlaffen wurde und vom 1. October b. 3. an in

th bo for

fi

mo

m

or La

no

fin

30

au for

ber Fe

bei

möl

Be 30

au

At

er bes

war iebe Der belg in Stonn Honn Bafe mit beste Dan Rori ist I sant fünf

rette ichein sind Bou Mai

Rach bem Bericht bes Borftanbes ber Buderfabrik Körbisborf ift ber Abschluß für 1889/90 mentaer gunftig wie im Borjahre. Der Ausfall weniger gunftig wie im Bojahre. Der Ausfall trifft die Landwirthschaft, welche — wesentlich in Folge einer geringeren Setreiberrnte — gegen einen Rohgewinn von 281680,25 Mt. 1888/89 im Berichtsjahre nur einen solchen von 170420,71 Mt. aufzuweifen hat, mabrent bie Buderfabrif gegen 181 493,32 Mf. 1888/89 im Berichiejahre 201 035,63 Mt. Robgewinn brachte. Die Zuder aller Producte fonnten im vergangenen Geschäftsjahre nur gegen 3 Mt. für 100 kg niedriger verwerthet werden als im Borjahre. Aber bie beffere Qualifdt ber Ruben glich ben geringeren Breis insofern aus, ale 1889/90 aur Bewinnung eines Centners Zuder nur 408,7 kg Rüben gegen 445,9 kg 1888/89 erforbertich waren. Bon dem Reingewinn von 235,401,58 Mf. foll nach den regelmäßigen Abschreibungen wiederum, wie ichon früher mitgetheilt, eine Dividende von 5 Brogent vertbeilt weiben, indem gleichgeitig 15 000 ARf. fur im Borjahre erforberlich gewordene Reu-anichaffungen behufe Bergrößerung bes Fabritbetriebes gurudguftellen beantragt werben.

\*\* Am Donnerstag ichwamm ichon wieber ein unbefannter man nitcher Leichnam in ber Saale am Scheitplage an und wurde noch im Laufe bes felben Tages gerichtlich aufgehoben und nach bem Stadtfriedhofe gebracht. Der Tobte ift von unterfester Statur, etwa 60 Jahre alt und mit einem bunkeln Angug bekleibet. Ein graumelirter Bart umrahmt bas Geficht. In ben Tafchen fanb fich noch einiges Gelb vor, mahrend jeber Ausweis über

bie Berfunft bes Ertruntenen fehit.

In ber Schmaleftrage verungludte am Donnerstag Abend burch eigenes Berfculben ber Sanbarbeiter Beinroth von hier. Derfelbe hatte in ange-Beintoth von hier. Derfelbe hatte in ange-trunkenem Juftanbe auf einem metschanigen Be-ichter aus Goblitisch in ben Strafen ber Stabt Spagtersaften unternommen, wobei bie bekannten Reftaurationen besucht wurden. In ber Beiteftraße ichtig B. ploglich unnötigerweise mit ber Peitsche auf bie jungen Pferbe, welche ben Spag migverauf die jungen sestete, welche ben Spaß misverschaben und burchsingen. In rasenben Kaufe bogen bie Thiere in die enge Kreugstraße ein und rannten in der Schmalestraße derart mit der Bagenbeichsel gegen einen Breuftein, daß letzeter zerbrach, die Pferde kürzem und B., der an der worderen Spertleiste kand, mit großer Bucht wom Wagen herad auf das Pfaster geschleubert wurde, während der Geschirrsührer auf seinem Gabelssige bei der Affaire mit heiler Haut davonfam. Tog ber Schwere bes Falles hatte fich B. feine außere Berlegung jugezogen und icheint nur einige erhebliche Berfaudungen erlitten au haben, bie feine Ueberr-führung nach bem flabtischen Krankenhause mittelfe Siechkorbes nothwendig machten. Bei ber Enge ber bortigen Strafen hatte bie tolle Fahrt leicht febr verhangnifvoll werben fonnen.

\*\* Eine große Sorge ber Hausfrauen aur sommerlichen Zeit ift die Aufbewahrung und Confervirung bes Fleisches! Als gutes und prodates Mittel wird für diesen Zwes empfohlen, fryskalisiere Eitensensfäure zu verwenden, wie sie in Droguens Sitronensaure zu verwenden, wie sie in Droguens handlungen zu haben ist, indem man das Aleisch in ein enthrechendes Befaß mit gang sessischiendem Deckel ihut, nachdem man es mit Salg, Pfesser und einer Messerpsie von besagter Citronensaure eingerieden; soll das Keisch aber nur gestenn, nicht gebraten werden, so bleibt bei dieser Mischung der Pfesser fort. — Auf solche Art hat die Seiografe von Bestiffer fort. — Auf solche Art hat die Seiografe Sausfrau nicht nur die Freude, ju Rus und Krommen ihres frifchen Fleisches, basselbe bis gur Berwendung in ber Ruche, langere Zeit noch aufbewahren gu in der Kidge, langere Zeit noch aufdewahren zu tönnen, sondern auch noch die Genugtbuung, demestdeben den reinen Wohlgeschmad zu erhalten, und die ganze Frische, ohne es in Esig zu tegen, eins vökeln zu mussen. — Ein anderes, noch einsacheres Wittel benuhen dagegen manche französtigen. Auch eines den geronnener Mitch fullen, oder mit abgerahmter Mitch bie bald gerinnt, in welche das aufzubewahrende Fleisch gelegt



wird, beschwert mit reingewaschenen Steinen, um es von der Mich debedt qu erhalten. Mehr als acht Tage foll es auf biese schiches Art sich frisch er Halten, und fein Geschwad fich conservien; — man gatett, und fein Seighnau fed Conetoren; — man wischt es nur vor der Berwendung ab, die Mich seboch braucht man noch jum Schweinesuter. — Probatum est! — Prüfet Alles und behaltet das

Bestel — \*\* Bichtig für Gastwirthe burfte solgende Entschung bes Reichsgerichts sein: "In ber Bermischung bes andern Tags zuvor angezauften im Kasse befindlichen und ichal gewordenen Bieres mit fildem Bier von gleichem Koptist ist eine Berfällschung zu sinden, wenn dieses daburch verschlecktert wird, und wenn bie Thater um Jwest der Täusschung in Bewischung der Raufchung bie Bermifdung vorgenommen haben. Do bie Bereichlechterung fo geringsugig war, bag bie Gafte fie nicht bemerkten, ift nur fur bie hohe ber Strafe

\*\* Um ber gunehmenben Robbeit und Gewalt= ber That feftgunehmen und unverweilt bem

juftanbigen Amisgericht vorzusähren find.
\*\* Berwerthung bes Fleisches verlfüchtiger Thiere. Nach einem gemeinschaftlichen Erlasse ber Minister für Landwirthichaft, des Innern 

With baher von bem Erlasse einer berartigen Anordnung um so mehr abzusehen, ale dieselbe den
Landwirthen die angemessen Berwerthung solchen
Bleisches ohne genügenden Grund erschweren wurde.
\*\* Die allgemeine Bolksachlung wird,
nachem 5 Lahre seit der teten Jahlung verstossen,
sind, am 1. Dezember d. In der bekannten Weise
katstinden. Am 1. Dezember vormittags sollen die Schlungsformulare burch bie haushaltungsvorftanbe ausgefüllt werben. Die Einsammlung ber Jahlungs formulare beginnt mit bem 1. Dezember mittags und ift überall am 2. Dezember zu erbigen. Jur Zeit ber Jählung sollen öffentliche Bersammlungen und Keste, Jahrmärtte, Truppenmärsche und Truppen-verlegungen, Gerichissstungen und andere Beranstaltungen, welche ben Stand ber ortsamwesenden Beverlegungen, welche ben Stanb ber ortsanwejenorn billerung vorübergebend wesentlich anbern können, nicht fiatifinden. Alle ortsanwesend find biesenigen in ber Racht vom Berfonen ju betrachten, welche in ber Racht vom 30. November auf ben 1. Dezember in ben be-treffenben Gemeinbebezirken ober Wohnplagen fich aufhalten. Berfonen, welche in biefer Racht unter-wegs fich befinden, follen orisanwesend verzeichnet werben, wo sie am Bormittag bes 1. Dezember anlangen.

#### Ans den Kreisen Merseburg n. Querfurt.

S Freyburg, 8. Juli. Der bei einem neubau beichaftigte Zimmermann Frang Sig aus Großiena fürgte geftern Morgen von einem Geruft eima 4 den and der Die beiten Morgen von einem Geruft einen A Miter hoch berad und wurde so schwer verlett, bag er vom Plage getragen werben mußte. — Ein Knecht beb Ritterguted Ichepits wurde gestern überfahren und schwer an ber rechten Kniescheibe verletzt.

#### Chronik des Frieges von 1870/71.

12. Juli. Der spanische Botschafter in Paris seht die französische Regierung amtlich von der Berzichtleistung des Brinzen Leopold in Kenntniß.

#### Bermifdtes.

Bermischete.

\* (Einen berartigen Sturm) wie er diesmal an der Kordsecklike wichhete, erimern sich die Fischer mod Seetente nicht, jemals im Monat Juli erledt zu dohen. Es war ein stemtlicher Ortan, der vom Abend des 4. Juli ohne gibe Unterdechung bis zum Morgen des 7. Juli ohne die Unterdechung die zum Morgen des 7. Juli ohne elegiben führechung die zum Morgen des 7. Juli ohnerte. Der angerichter Schaben sit ein sehn fertige beträchtlicher. Un der beschäften kann den Berluft mehrerer Ficherbote in Rienport zu bestagen, welche den hafen nicht erreichen komten und mit Wann und Wanns untergingen. Im Seedad Orist wurde das gange Dach des Kurlaals peradgerissen und eine Angahl Badelosinen serstört. Angesichts des Jalens den Oltende ist der franzfoliche Dreimster. Perandburt mit 1500 Tonnen Gelact gelunken. Die aus zwolf Vactoren mit 1500 Tonnen Gelact gelunken. Die aus zwolf Vactoren die Studie Ammische wurde der keine der kleinber der Kennen der fennschlichen Mordeschlie würfter der Setunen am cherspftighen, und bier ist leiber der Berluft vieler Renschunken ab bestagen. Seint Alab die "Kanne d'Arc", von deren aus fanz Martorien bestehenden Bemannung nur ein einziger gerittet werden konnte. Im Grandbung mit der Kalvadossstüfte scheiterle der "Federeck-Auc" und von seiner Bemannung ind gleichfalls mehrere erkniehen. Angesichts des Hoften und Bands, ohne daß hist gebracht werden konnte. Bisse wien Wanns, ohne daß hist gebracht werden konnte. Bisse wien Wanns, ohne daß hist gebracht werden konnte. Bisse wien Wanns, ohne daß hist gebracht werden konnte Bestellen, das in eine Menkliche Schiefen deiter Einschließet fact. Der Ortan hat and im sich bie Leich Gewisphet hat. — Ber Golfal man zur Estmde noch eine Einschließet fact.

g ganzen Karpothengebiele withete diefer Stum und die fiblichen Abhänge nach der rumänlichen Liefebene hin hatten
unter dem jöh hereinbergebren linnetter jurchtbar zu leiden.
Seift in dem siemlich mossin achten krieft werden Kichtime umgetissen wie den kaiten Aife merken Kichtimen umgetissen der den konten Aife na der Abhöre die Gebt ihren die Konten under Beiger, und aus dem stellern und den nichten Erchen under Beiger, and aus dem stellern und den nichten Abhöre die kreiften und der Abhöre die kreiften der Abhöre die kreiften der Abhöre die kreiften der Abhöre die kreiften und hater die berührt der kreiften der Abhöre die kreiften die kreiften der Abhöre die der Abhöre die kreiften der Abhöre die kreiften der Abhöre die kreiften der Abhöre die kreiften der

seiflust.

"(Ilnglindsfall) Bei der Einfastt des deutschen Geichwaders in den Hafen von Sprittania soll sich, einer dem "Arnikot Rachr, und Fehrligent" vorliegenden Jackeich eines von dorf gedürtigen Gemanns zinsige, ein schwerer Unglicksfall ereignet haben. Beim Salutige auf dem Bangerichte sich dem Ernachte State und geaufte und Jahren dem Angerichte sich dem Erstelle Ernachte sich dem Bangerichte und Angericht der einem Matrojen in den Derickenfall auf her einem Matrojen in den Derickfante führ, und noch weitere dem Matrojen in den Derickfante führ, und noch weitere dem Matrojen in den Derickfante führ, und den eine Designer einem Matrojen in den Derickfants der Kontingen und 8 Lodesfälle gemeldet.

"(Ein fcrediches Ballo nung sich ereigte sich in Fernatungen und 14 Todesfälle, aus Gandia 10 Erteantungen und 14 Todesfälle, aus Gandia 10 Erteantungen und 15 Lodesfälle gemeldet.

"(Ein schwerzeich der State der eine Johe von 400 Fuß erreichte, als der Fallösien deutschaftet in Brand gerieß. Der Fallösien wurde hand eine Andere Gedounkein in der Andbartschaft in Brand gerieß. Der Fallösien wurde hart der eine gesten und 200 Beite wie der eine Ballon auf, die er eine Hoher wurde lost erstätelt aus der eine Geschriften wurde lost vom Salon getrennt und sein Freueren Schounkein in der Andbartschaft in Brand gerieß. Der Fallösien wurde hart der eine Geschriften und ein Leife werden und 200 Auf Freuerichte und dem Kreiten der eine Geschriften und ein Leife gerichen und hand der eine Bereigsten wurde geleichte und der Erzeichen und here eine Bereigsten der Aufmatro eine Angeriegen der eine Bereigsten und dem Erkeinschaften der eine Bereigstellen der Erzeichen und here eine Bereigsten der Aufmaße Bereigstellen der Erzeichen Lieden gereigen genen der Geschlich und Erzeichen Lieden der Leifen der Geschlich er Erzeichen Lieden der Leifen der Salbergwerte bereigstellen Leifen der Leifen der Leifen der eine Bereigstellen Leifen der eine Bereigstellen Leifen der eine Bereigstellen Leifen der Leifen, der eine Bereichen Leife

Es joll nach ber Berlickerung seines Arbauers bis au einer Teir! vom 35 bis 30 m untertauden fönnen umb fich der eben in ein and ben in Welchgeneith belieben bewagen fonnen wie auf der Oberlicke des Bussiers. De Archister in den der Welcherung der Gertricke der Archister der der der Schaft in Geltrickelt der Welcherung der Geltricken der Geltricken der Welcherung der Geltricken der Geltricken



bereits in Bewegung zu sehen begann. Er eilte nun rasch enife Berbed und bat den Kopitan siestentlich, ihn noch ans Iand zu sehen. Der Kapitan siest dem nach den Eeneral, welcher beitächlich zu dem frazistischen Schiffen Geringen war, wieder and bem frazistischen Schiffen Geringen war, wieder and Land stegen.

\* (Nh. A. Keinhart Echmith zu and bie telegradhische Benachrichtigung von seiner Wähl zum Landtage im Reesse Haus den Verlagen geinen Dant kunsch der Ind um der gewählt.

Dant Euch die Ihr nich bent gewählt.

Dant Bunsch, der Euch debet dezietl, Leis ich im Veben sonder Schen.

Jann Boll soll sichen, sein und bent gewählt.

Dann Wonl sich vohl keint frosen Wahl, Wahn Kompt sich der kert, Kill ich beitrezigen alle Beit, Aum Kompt sich vohl beim frosen Wahl, Dann sillt den leucktenden Potal Und rinkt in ebem Rebeniaft Und unsche Beltich Wielen Abeleniaft Und unsche Bultungt sie der Stecht Und un der Bultungt sie der Stecht Und un der Bultungt sie der Stecht Und un der Bultungt sie der Schaft.

\* (Eigenschümliches Wisselchsteit).

\* (Eigenschümliches Wisselchsteit)

\* (Ein unwiderleg lices Argument.) A. "Du bift ein wenig zu lanatich fürs Turnen." — "Au fanatich? Aber Turnen heißt Kraft, heißt Gehnubeit, heißt langes Leben." — A "Gleichwohl — unfere Borfahren hoßen vom Turnen nichts gewußt." — B. "Und find auch richtig alle

\* (Fein ausgebrüdt.) Dame: . . . "Mö ja, herr Lieutenant, ich babe auch meine Fehler . . . . Lieutenant: "Neh, lönnen bann aber nur 'n bischen aus ber Front ge-lommene Zugenden jein!

#### Militärifches.

hat.

\* Rufland. Bur Massenftellung von Gewehren sir das rauchlose Kulver wird nach einer Peiersdurger Weldung der "Köin. Ur." die Gewehrlabtit in Inka
Nuffand verzissert.

\* Türtet. Die kaisetlich türtliche Krüfungscommitston sir die Einstührung eines neuen Gewehrs
im otomaniscen heree hat sie euptimmig für das Sphem
Ranser ausgehrochen und bosort die betressenen Abschlüsse
eredmigt. Außerdem hat die Hope Poote im Kruppichen
Etablissenen für 70000 fürt. Pfund Seschüpmatertal mit

beschleunigter Lieferfrist bestellt. Der betressenbe Vertrag wurde mit Hauptmann a. D. v. Menshausen, einem Kruppsschen Bevollmächigten, abgeschossen.
\*\*, Ehina. Jum Ban krategischer Eisenbasten von der Mondhäutei beschicktigt die dieselffen Kapierung eine Anleihe von 30 Millionen Taels amerikanischen Silvers

#### Sand: und Candwirthichaft.

#### Borfen Berichte.

Treife mit Ausfel. ber Paalterschie.
Treife mit Ausfel. ber Paalterschier fier 1000 kg untie.
Beizen, fest 194 bis 203 Warf, feinst mark bis 206 Wk.
Beizen, fest, 194 bis 203 Warf, feinst mark bis 206 Wk.
Beizen, fest, 194 bis 203 Warf, feinst mark bis 206 Wk.
Broggen, besser 185 210 Mart, ohne Geschält, Funtergerte 135—165 2M. do fer, rubiger, 182 bis 191
Mart. Wais, amertamisser Wiche, fest, 117 bis 120
Warf, Donannais bis 140 Shart Brogs, Mibsien, Erbien, Situation 200,00 Mk. Könwe, angsklichte Gas situation 200 Mk. Kinwe, angsklichte Gas situation 200 Mk. Rubien, Erbien, Sassisser and Missen, abstrate and Os Klenetin, Halles haltes de kinger de

Majeigen. alls bisten Sheil übernimmt bie Rebaction bem wublitum gegenüber feine Berantwortung.

Rirden- und Familien-Radridten.

um Conntag ben 13. Juli predigen: Tomfirche. 9 Uhr: Kasson Wertber. 2 Uhr: Diaconus Blod. Stadtfirche. 9 Uhr: Diaconus Blod. 2 Uhr: Candidat heroid. Countag und Anottog, abends 8 Uhr Bersomatag und Anottog, abends 8 Uhr Bersomateg und Production Löchter in Placonate.

Dicconate.

Remarkfriiche. 10 Uhr: Paftor Tenchert.
Riemburger Kirche. 10 Uhr: Paft. Deitus.
Montag den 14. d. W., abends S Uhr,
Rebung des Kirchendorfs und Berjaumlung der Jungfrauen im Pfarrhauje.

Countag abends 8 flur Jünglingsverein Bottspibliothet, Altenburger Schule, Austheilung ber Bücher Sountags von 1—2 Uhr

Todes-Anzeige. Seute Morgen 81/4 Uhr entriß und bittere Tod unerwartet unfere bergens.

Anna Stejskal

im After von 18 Jahren 3 Monaten. Dies zeigen schmerzerfüllt an die tiestraurenden Estern. Merschurg, den 10. Juli 1890. Die Beerdigung sindet Sonnabend Kachmittag 3 Uhr statt. Charles I and the State of

Für die liebevolle Theilnahme beim Be-grabniß unfres lieben Ernstchen fagen wir Allen unfern innigsten Dant.

Die trauernben Eltern Ernst Wittig und Frau.

Concursverschren.
Das Concursverschren iber das Bermögen
des Aunft- und handelsgärtners Auf
Bent hierzielsst wird nach erlotgter Ubsaltung
des Schlußtermins hierdunch aufgehoben.
Merfeburg, den f. Juli 1890.
Königl. Umtögericht, Abtheilung V.
Mitter, Actuar, als Gerichtschreiber.
Mitter, Actuar, als Gerichtschreiber.

Rüller, Victuar, als Gerichtsschreiber.

Ich mach eitebura verannt, daß an Setale bes Ubschähungs mid Berlicherungscommissans Unfüh in Wehlig, der sein Unit boben Alters wegen niedergelegt bat, für der Ortschaften Eurodorf, Beudich und Einemiss der Aufschaft und Seinemissans Hoficksings und Berlicherungs.

Commissand der Land-Feiner-Bocietät ernannt und verpflichtet worden ist. Außer dem der Berlichten am Kreife Berlichung gehörigen Drilfalfen Berlichung an Kreife Berlichung gehörigen Ortläcksen der Berlichung den Statt 1880.

Ler Kreis-Gener-Vanleitäls-Viscetor.

Merjebutg, den 8. Juli 1890. Der freis-Feuer-Societäts-Dixector. Maihlich.

Die berichtigte Gemeindemählerliche liegt im Communalbüreau vom 15. dis 30. Juli bestehend aus 3 Zimmern, 3 Kammern, Küche das Vermieben wir Witterkrafje 25.

3. disentitäd aus. Während diese Vertiebenemde weben, des die die die Verwieben wir Verwieben werden die die die Verwieben die Verwieben

Sipung.
Merfeburg, ben 11. Juli 1890

Der Borsteber der Stadiverordnesen,

F. B.: Schwengler.

## Bersteigerung.

Sonnabend den 12. d. A., vormittegs D'/2 Uhr, versieigere ich im dotel aum batben Kond der freimlüg: 4 nene Gber- reip. Auferbeiten, 4 Kopfäisen, mehrere Zeitüberzüge, verschiebene Stoffreser, derrendssen und Amabenanzügen passend, sowie 1 gut erhaltenes tafelförmiges lastrument. strument.

Merseburg, ben 9. Juli 1890. Tauelunitz, Gerichtsvollzieher.

#### Getreide-Auction

auf dem Salme. Montag den 14. d. M., mittags

1 11hr, soll die Einte von 5 Mrg. Terste, 2 " Hogger 2 " Rogger

an der Landkäder Chauffee belegen, an Orf und Sielle meistietend versiefgert werden. Sammelplatz: Dentfiger Sof. Rerieburg, den II. Juli 1890. G. Rüster, Auct. Commissar u. Tagator

#### Grundstücks-Verkauf.

Mein in Röbigfer bei Rücheln belegenes Dans mit geränmigem hof, Stallungen und Garten nehft ca. 4 Rovgen Alder, begw. ber halfte, bin ich gesonnen soctaugshalber gu ver-

Karl Baumgärtner, Restaurateur, Bahnstation Lügtendorf.

Ein Läuferschwein neht zu verfaufen gurzeftrage 12. Ein keitnes Pferd, braune Stute, ca. 12 Jahre alt, fehler-fret, stotter Aufer, ift mit ober sohne Geschirr und Wagen ifen bei A. Jacob, Naurer-

in Reufchberg b/Dürrenber Wier Läuferseliweine Clobigfauer Str. 12

Eine freundische Wohnung ift zu vermiethen Berlag von Th. Rogner in Merjeburg

Eine Wohnung von 2 Studen, 2 Kammen großem Gelaß an Boden, Keller und hof raum 2c. zu vermiethen und 1. October ober hötter beziehbor Edmaleitraße 13.

Die 1. Stage zu verniethen Tammuraße Rr. 6. Die 2. Stage meines Haules, dum 5, Preis 400 Mart, zu verniethen und sosoot

gu begieben.

gu beziehen.

Eine große Parterre-Wohnung, 2 Stuben,
2 Kammern, 1 Küche, 1 Torfftal, 1 großen Keller, zu vermiethen und 1. October ober auch icon früher zu beziehen Saalitraße 13.

Gine Wohnung, nach vom Doje gelegen, 2 Stuben, 2 Kammern, Ruche u. Zubehör, zu ver-miethen u. 1. October zu beziehen Burgur. 8. Eine Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammeen und Kiche au vermietzen und 1. Set. au be-gieben Obligrufte E. Wei Logis (1 im Borderhaus und 1 im Dinterhaus) find pu bermietzen Kenmarke Ar. 10.

Gine Familienwohnung für 45 Ehre.
Eine Familienwohnung für 45 Ehre.
Erengertkrafte 17.
Ein Logis, Stabe, Radimer und Rüche ift zu bermeithen und 1. October zu besteher Rarktrafte 15.

Freundl. Erferwohnung mit Wosssertunge on ruhige Wiether au vermiethen und 1. Dethe. Ju beziehen Oalleiche Etrajie 21 b.
Eine Wohnung in vor 1. Etage zu vermiethen Reumaarti 22/28.
Zwet Vogis sind zu vermiethen u. 1. Detaber ju beziehen. Näheres Unterastruhur Ar. 40.

Amei Logis into an orenteigen a. 1. Ectove.

An beziehen. Näheres
Eine Wohning (Neus. 60 Khir.) ift an ruhige Leute zu bernitesten

Eine Familienwohnung ist an sudige Leute zu bernitesten

Bundleitung ist an sudige Leute zu bernitesten und fann folort oder 1. October bezagen werben. Zu erte, in der Egyeb. d. Bil.

Abeischenfeller Etraße 1 a. ist eine Karterewohnung zu bernitesten und fosort oder

1. October zu beziehen. Das Rügere beim Banunternehmer D Pleisten. Dand Rügere

Gine Wohnung von 2 Stuben, Kammet und Küche mit Wasserleitung im Pretse von 65 Thir, gum 1. October ober früher zu ver-miethen. Zu erfragen Friedrichstrasse 11.

Eine Wohnung von Stude, 2 Kammern, Rüche und sammtlichem Zubehör nebst Wasser-leitung ist zu vermiethen. Rob. Schmidt, Welhenseller Straße (Reubau).

Ein Logis zu vermiethen - Renmartt Dr 11

Benetten und jogleich zu beziehen fleine Ritterfraße 3.

Eine Schlafstelle

Brüst 10.

Zwei Schlafftellen mit Rost n offen Attenburger Schulplag 2 fteher Freundliche Chlafftelle zu vermi Burgstrasse

zwei freundliche Schließstellem mit Koft pehen offen Eaulitrafte 2, 1 Treppe, links. Bine Schließstelle effen Brünf Nr. 14.

Neue mehlreiche gute

Speisekartoffelu ind fortwährend im Ganzen und Einzelnen zu gaben in der Dekonomie von F. W. Bokte.

Neue blane Kartoffeln find su haben gr. Ritterftr. 27.

Hochfeine neue Kartoffeln Ltr. 15 Bi, empfiehlt B. Bornstoin, Dom 10 (im alten Thurme).

Neue blaue Kartoffein gu verfausen **Rosenthal is.** Luch ift baselbst ein **Nandwagen** zu verfausen.

#### Lehrcontracte

ind zu haben in der Buchbruckerei von Th. Ktosamer, Oelgrube 5.

Waschseifen.

Drantenburger Kennseite à Ph. 23 Ph., carsternseise in Ph. 22 Ph., in Ph.

Siber do. à Pid. 20 pt. Sebe Concurrenz ift, was despâglich Preis und Lundität der von mir geführten Eeifen audelangt, six mic ansgeschoften, da Alleinsverfauf und Fabrit-Viederlage.

Otto Zachow.

Hechnungsformulare in alen gangdaren Größen, 100 Stild 50 Pf. und 1 Wit half fiels vorräftig Th. Rössner, Delgnibe 5.



## Merseburger

# Correspondent.

Erice eint: Sountag, Dienstag, Wittwes, Donnerstag nub Sounabend früh 71/2 Uhr. Expedition: Delgrube Rr. S.

Ilustrirtes Sonntagsblatt.

pro Quartal: 1 Mark bei Abholung. — 1 Mark 20 Pfg. burch ben Hernmträger. — 1 Mark 25 Pfg. burch bie Post.

No. 136.

21

Sonnabend den 12. Juli.

1890.

#### Das Programm des neuen Finanzministers.

Das Programm

Des neuen Finanzministers.

Die Ausgabe, der sich herr Miquel unterzog, als er das Portestuille der Kinanzen für den preußischen Staat übernachm, war, wie selbst die Krs. Its. anertennt, von vornherein keine leichte. Die größten Schwierisseiten werden ihm, wie das genannte Blatt weiter demerkt, nicht von der Opposition, sie werden ihm von seinen eigenen Freunden oder denjenigen, die ihm ihre Freundschaft andieten, dereitet werden, da diessen Forderungen an ihn kellen, die einfach nicht zu ersüllen sind. Das Raivste, was man sich denken kann, leiste in diese Beziehung das neu gegründete "Konservative Wochendatt", welches von Ferrn Miguel einsach verlangt, "daß er die Wurzeln der eingetretenen ungesunden Bertschiung unserer sozialen Jusäade bestelligte." Das ist eine Kendung, die ne eingetretenen ungesunden Wertschiedung unserer sozialen Jusäade bestelligte. Das ist eine Kendung, die neinen glademortaaten sind ganz darmlose Leute, welche gaanichts weiter verlangen, als das man unsere ungesunden Jusäade wieder zu gesunden mache. Sodald dies geschehen sei, würden sie die besten Staatsbürger fein. Diese Urt der Algiation haben die Konservativen den Sozialdemostraten abgelausch. Die erste Boraussezung sie eine gesund Parteitsdatigetei ist die, daß jede Partei bestimmte erreichdates Ziele stellt, über die wan viscuntien kann, das man sich steis ein klares Bild davon machen kann, was die eine Parteit despendicht wische wohl von keinem vortragenden Rath ausgeandeitet werden sonn, was die eine Parteit Bild dann mich sie Steuerlas sollen geschenblatt" pricht davon, die Steuerlas sollen geschenblatt weiten. Der Anslicht, das in biesem Augendlich die Beranlagung der Einswenderlich zu geschenblatt verlenden wertengenden Rath ausgeandeitet werden sonnen. Das "Konservative Wochenblatt" pricht der geralten die der gerechteren Steuersche gewaltet hat, plöslich flatt des Landwirtsschaft nach biese Standwirtsschaft nicht zumuthen, der stattsschaft die Verlaus der gerechteren Steuerschaft und die kandwirtsschaft nich auch eine Berichiebung ber Bahlberechtigung in ben oberen Rlaffen eintritt, und bem mochte es vorbeugen. Und bas alles foll Gerr Miquel beforgen; ber arme Serr Miquel!

#### \* \* Preffe und Telegraphenverwaltung in Deutschland und Frankreich.

Bor einigen Monaten haben wir an einer Ber-gleichung ber bezüglichen beutschen und öfterreichisch-ungarlichen Tarife gezeigt, wie sehr die betutsche Presse gegenüber ber öfterreichisch ungarischen burch bie Telegrammgebuhren in Nachtheil versest wirt, indem bort die Telegrammgebuhren nur einen bie halfte bes



Berhaltniffe ber meiften nicht. In Fr Berhältnisse ber meiken nicht. In Frankreich sind barum tie Provinzblatter in den Stand gesetz, auch in Bezug auf die haupskädtischen volltischen Nachrichten mit den daupskädtischen volltischen Nachrichten mit den haupskädtischen Zeitungen erfolgreich zu concurriren, die ohnehin dadurch begünstigt sind, das sie für diese Nachrichten keine Telegrammgebühren dezallen müßen. Darum erfreut sich in Krankreich die Provinzpresse zum der Arbeite gegen weite Provinzpresse zu Deutschland wird die Kresse des gegen von der Telegraphenverwaltung noch so behandelt, als wenn sie ein schädtliches Institut wäre. Wenn die deutschland die den schäde gegen von der gleichen Kussischung noch so behandelt, als wenn sie ein schädtliches Institut wäre. Wenn die deutschläche Jerste sich der kand die den der schädslichen der schädtlichen zu erfreuen hätte wie die französische in Wingarn die Kischlächen von der Schädelina den nach dem Kinstischung die Jonanaris für die Sisenbahnen untgeren Telegrammtarssen der nach dem kleinlich-kurzsichtig siestalischen Standantel, der heite noch in unseren Telegrammtarssen des preschafts der übsehare Zeiten noch nicht darauf zu rechnen, daß die Telegraphenverwaltung der deutschen Bresse, den deutschen Baterlande und sich seines Ababeta erweist. In Frankreich finb that erweift.

#### Politische Ueberfict.

Durch die Presse laufen Mitthellungen, wonach awlichen ben verbündeten Regierungen ein Einversandrusst darüber erzielt worden sei, das die zum Ablauf des neuen Geseges detr. die Frebendyräsenschäfte, also die zum 1. April 1894 weitere Lenderungen der Jererdorg anisation nicht eintreien, also weitere Forderungen sint die Militärverwaltungen nicht erhoden werden sollen. Nach den Erstätungen weiter gestellt mit Reichstage wird man diese Berstellterung mit berechtigtem Mistrauen ausuchmen mitsen. Das felds, wenn zeersdoganisationen nicht beautragt werben, weitere Forderungen sie die Militärverwaltung" soon in der nächsten Session des Keichstags, bezw. nach Wiederberginn der sie Militärverwaltung" soon in der nächsten Session des Keichstags der Einführung der Unterssission der Untersoffiziersprämien nur vertagt worden. Erhölische Forderungen sie neue Kasernenbauten sind bereits angestündigt u. s. w. u. s. w.

In Spaniem erstätte am Mittwoch in einer Versammlung der Kihprer der Liberaten, würden sortighten, die Monarchie und die Freiheit zu unterstügen und würden sich mister parteien würden sortighten, die Monarchie und die Freiheit zu unterstügen und würden sich mister hatten

und murben fich nicht mit anberen Barteler

vereinigen. Bei ben Bablen feien fie verpflichtet, ihre Rechte gu vertheibigen. — Die carliftifden Sournale veröffentlichen ein Manifeft ber Carliften. Journale veroffentlichen ein Manifest der Karcistenspartei, welches das Uebergewicht der Kirche in der Reglerung, dem Staate, der Erziehung und der Kamilie empsteht und den Spaniern rath, diese Bringipien hoch zu halten, um endlich die glücklichen Zeiten der vergangenen Jahrhunderte wieder herzustellen. Für diese "glücklichen" Zeiten früherer Sahrhunderte werden sich selbst die Spanier heute mobil behanden. wohl bebanken.

wohl bedanken.
Im Belgien ist am Dienstag die außerordentliche Serstion ber Kammern eröffnet worden. Der erste Geseinenwurf, welcher der Kammer vorgelegt wird, ist der Belgier angekundigte Entwurf betress den in der Belgien angekundigte Entwurf betress der Uebernahme vor dange kates durch Belgien. Die Uebernahme wird worläufig noch als eine eventuelle vorgesehen und in erster Linie nur die sinamielle Unterstügung des Congostaates durch Belgien verlangt. Das die Dinge schließich zu einer Uebernahme des Congostaates feitens der belgischen Kegierung suhren werden, läst sich vorhersehen. Ueber die Berhältnisse wied aus Brüssel noch ausslübzlich gemeldet. Der Cong of aat ober richtiger gifchen Regierung führen werben, läßt sich vorherstehen. Ueber viese Verhältnisse wird aus Brüssel noch aussichtlich gemelbet: Der Cong of aat ober richtigte er König ber Belgier, ber den gost aat oder richtiger finanziell unterklüte, ist am Ende seiner Mittel angelangt. Schon am 23. April erstätzt in der gischen Deputitrensammer der Finanzminisser Bernact, der König der Belgier habe bei einem am Tage vorher im Börsenpalast zu Brüssel veranstalteten Festdanket eine deutliche Untpiegelung auf seinen Plan gemacht, Belgien den Congostaat zu vermachen. Schon damals sindigte der Minister an, daß die Kegierung der Kammer eine genaue Borlage über das Projett machen werde. Munmehr ist die Borlage am Mittwoch in der belgischen Deputitrensammer erschienen. Diefelbe verslangt von Belgien ein für 10 Fahre zin feire is genaue Borlage über das Projekt machen werbe. Nunmehr ist die Borlage am Mittinoch in der belgischen Deputirtenfammer erschienen. Dieselbe verklangt von Belgien ein für 10 Jahre zin freies Darleben von 25 Millionen Krein. Anzen von je 2 Millionen sofort, den Keft in Raten von je 2 Millionen jährlich 10 Jahre hindurch. Dafür soll Belgien das Recht erhalten, nach Ablauf der zehnichtigen Krüft den Gengestaat zu annettiren. Dagegen soll Belgien auch die in der Congoatte tekzelteten Verpflichtungen den Mächten gegeniber übernehmen. Der Konig der Belgier licht verzichte auf eine Schabloshaltung. Weiter bestimmt der Gefehentwurf: Fortan wird Belgien vom Congostaate jedwede Mittheilung über die derigen in keiner Konig der Belgier licht verzichte auf eine Schabloshaltung. Abeiter destimmt der Gefehentwurf: Fortan wird Belgien vom Congostaate jedwede Mittheilung über die derigen vom Congostaate einwebe Mittheilung über die derigen angen, namentlich über das Budget und die Steuererhebungen erhalten, doch wird sich gesten in keiner Weise in die Berwaltung des Congostaates einmischen. Lehterer verpflichtet sich, in Julianf keine neue Anleich ohne Justimmung Velegiens aufzunehmen. Sollte nach Ablauf von 10 Jahren Belgien barauf verzichten, den Congostaat zu annettien, ho follen die gesichenen 25 Millionen Krek, mit 3/2 ver verzim werden and kann nach weiteren 10 Jahren die Künschlungen alle Einstlichen Krek, mit 3/2 ver verzim zu der Gengestaat zu keliweisen Kachablungen alle Einstlichen Krek, mit 3/2 ver verzim zu der Kinschlung verlangt werden. Auch von biesem Termine soll der Congostaat zu keliweisen Kachablungen alle Einstlichen der Könige des geschen. In der Verzim der Einschung des Königs des Geschen Geschenkung ist des Kongostaates beigegeben. In derfelben erstärt der König, daß er alle seine ihm beziglich des Congostaates des Souverän zustehenden Recht testamentarisch Belgien übertragen wolle, es sein der kentwurft geber den der Kongostaate keine geben der Kammer den keine Edysten noch engere Berbindung mit dem Gerge